

Pilger-Radweg Bilbao – Santiago de Compostela



Der Jakobsweg per Rad – auf dem Camino Francés nach Santiago de Compostela

Seit Jahrhunderten zieht es Pilger per pedes nach Santiago de Compostela – seit vielen Jahren hält aber der heilige Jakobus seine Hände auch schützend über uns Fahrrad-Pilger. Der Weg ist das Ziel – eine nicht alltägliche Fahrradreise durch eine traumhaft schöne und geschichtsträchtige Region. Wer auf dem Jakobsweg mit dem Fahrrad mindestens die letzten 200 km zurücklegt, kann sich in Santiago de Compostela die begehrte Pilgerurkunde „La Compostela“ ausstellen lassen. Mittlerweile sind fast 20 % der Pilger, die in Santiago ankommen, mit dem Fahrrad auf dem Jakobsweg unterwegs.

Do 02.05. Anreise Bilbao

Bilbao ist die wichtigste Industrie- und Hafenstadt des Baskenlands – Zentrum des touristischen Interesses ist neben der ältesten Schwebefähre der Welt das bis 1997 nach Plänen des amerikanischen Architekten Frank O. Gehry errichtete Museo Guggenheim. Der spektakuläre Museumsbau aus Titan, Glas und Kalkstein ist eines der wichtigsten Beispiele avantgardistischer Architektur des 20. Jahrhunderts weltweit.

Fr 03.05. Bilbao – Santo Domingo de la Calzada, ca. 35 km

Per Bus erreichen wir den Camino, den Pilgerweg, der mit dem sogenannten Hühnerwunder von Santo Domingo de la Calzada (diese Legende ist im Innsbrucker Dom zu St. Jakob auf dem Deckenfresko dargestellt) eng verbunden ist. Vorgesehene Übernachtung im Parador de Santo Domingo, der Pilgerherberge aus dem 12. Jahrhundert.

Sa. 04.05. Santo Domingo – Burgos, ca. 58 km

Um den landschaftlichen Reiz und die besten Radstrecken genießen zu können, nutzen wir unseren Bus für einen kurzen Transfer bis Belorado/Tosantos. Am späten Nachmittag Besichtigung der wunderbaren Stadt Burgos mit der berühmten Kathedrale.

So 05.05. Burgos – León – Astorga, radfrei

Die einstige Hauptstadt des Königreichs León war und ist eine wichtige Station auf dem Jakobsweg und besitzt dementsprechend zahlreiche prachtvolle Bauten aus der glanzvollen Vergangenheit. In Astorga erwarten uns die gotische Kathedrale „Santa María“ und der neugotische Bischofspalast „Palacio Episcopal“, der von Antonio Gaudí erbaut wurde und in dem sich heute das „Museum der Wege“ befindet.

Mo 06.05. Astorga – Ponferrada – Lugo, ca. 56 km

Wir radeln durch verlassenere Dörfer, in denen nur noch Schafhirten leben, und erreichen nach einem Anstieg den höchsten Punkt des Pilgerweges: „Cruz de Ferro“. Eine Traumabfahrt bringt uns zunächst nach Molinaseca. Wir verweilen ein wenig an dem idyllischen, kleinen Fluss an der römischen Brücke, bevor wir unseren Weg nach Ponferrada mit seiner markanten Templerburg aus dem 12. Jahrhundert fortsetzen. Unser Bus bringt uns in die für die 2 km lange römische Stadtmauer berühmte UNESCO-Stadt Lugo.

Di 07.05. Lugo – Sarria/Portomarín, ca. 60 km

Anfangs nehmen wir uns noch Zeit zur Besichtigung der herrlichen Baudenkmäler Lugos, der ältesten Stadt Galiciens. Unser Etappenziel, das alte Portomarín, versank 1960 im Wasser des Belesar-Stausees. Lediglich die Kirchen „San Pedro“ und „San Nicolás“ wurden Stein für Stein abgetragen und im neuen Ort wieder aufgebaut. Und diese „Neubauten“ geben dem Städtchen ein wunderbares mittelalterliches Flair aus einem Guss.

Pilger-Radweg Bilbao – Santiago de Compostela



Mi 08.05. Sarria/Portomarín – Silleda, ca. 76 km
In Portomarín beginnt ein einige Kilometer langer Anstieg. Danach radeln wir durch ländliche Idylle und durch malerische Straßen in die farbenprächtige Heidelandschaft der „Sierra Ligone“. Immer wieder begegnen wir hier schmalen, auf Steinpfeilern stehenden Getreidespeichern, den sog. „hórreos“.

Do 09.05. Silleda – Santiago, ca. 50 km
Die letzte Etappe des Jakobswegs führt uns durch kleine Weiler und Eukalyptuswälder. Auf der letzten Anhöhe vor dem großen Ziel, dem „Monte do Gozo“ – dem Berg der Freude –, sanken einst die Pilger beim Anblick der heiligen Stadt ehrfürchtig auf die Knie. Wir radeln weiter bis zur Kathedrale und genießen die einmalige Atmosphäre vor der Kathedrale, wo Pilger ihre Ankunft zu einem wahren Freudenfest werden lassen.

Fr 10.05. Santiago, Heimreise

Vorgesehener Direktflug ab Santiago 11:30 Uhr, an Zürich 13:55 Uhr

Streckencharakter:

Da der Fuß-Pilgerweg teilweise nicht für Radfahrer geeignet und vorgesehen ist, wird oft auf kleinen Nebenstraßen und nur selten auf stärker befahrenen Straßen geradelt. Weniger interessante oder verkehrsreiche Passagen oder stärkere Steigungen werden per Bus überbrückt. Auf der gesamten Passage sind immer wieder Anstiege zu bewältigen, die mit E-Bikes/Pedelecs gut zu schaffen sind. In Spanien besteht Helmpflicht.

Leistungen:

Unterkunft/Halbpension, gehobene Mittelklasse

Gewisse Extras (je nach Tourenverlauf diverse Eintritte, Picknick, fallweise Getränke)

Flug Zürich/Bilbao und Santiago/Zürich
Transfers ab/bis Tirol/Innsbruck und während der Reise wie angeführt

Max. Gruppengröße: 25

Mindestteilnehmerzahl: 18

Radreiseleitung: Mag. Wolfgang di-Lena

Termin: 02.05.–10.05.2024

Reisepreis: 9 Tage Flug-/Radreise,
2.190,- € pro Person im DZ, EZ-Zuschlag 380,- €

Leihräder: E-Bikes: 280,- €, Trekkingräder: 160,- €

Reiseversicherung: Komplett-Schutz 136,- € (im EZ 160,- €)
wird empfohlen.



Lago di Trasimeno **Standortreise im Herzen Italiens, Umbrien & Toskana**



Umbrien ist der geografische Mittelpunkt Italiens, und in der Mitte der Apenninen-Halbinsel liegt dessen größter See, der Lago di Trasimeno. Die Lage und die abwechslungsreiche, bezaubernde Landschaft eignen sich bestens für Radstern- und Rundfahrten von unserem komfortablen Hotel aus in Castiglione. Es locken nicht nur die beeindruckenden Städte wie Arezzo, Perugia, Cortona und Montepulciano, sondern auch eine Vielzahl von kleinen mittelalterlichen Dörfern, die als „Borghi più belli d'Italia“ eine besondere Auszeichnung erfahren und unter speziellem Denkmalschutz stehen. Hier herrscht ein harmonisches Gleichgewicht zwischen Stadt und Land, Kunst und Natur, Landschaft und Architektur. Wir radeln entlang von Weinbergen und Olivenhainen, mal in der Ebene und dann wieder ins Hügelland, immer mit der Vorfreude eines erfrischenden Bades am Ende der abwechslungsreichen Radtouren.

So 12.05. Innsbruck – Lago di Trasimeno

Bei der Anfahrt werden wir uns Zeit nehmen, um uns von der altherwürdigen Universitätsstadt Bologna bei einem Spaziergang durch das mittelalterliche Zentrum einen Eindruck zu machen.

Mo 13.05. Um den See, ca. 65 km

Auf dem sehr sorgsam ausgebauten See-Radrundweg im Regionalpark umrunden wir den Lago di Trasimeno, der eine maximale Seetiefe von nur 7 m und einen seichten Küstenbereich aufweist (deshalb der wärmste See Italiens). Dabei gilt es immer wieder, den ausgedehnten Schilfgürtel auf Brücken zu queren und die unberührte Natur mit der heimischen Tierwelt und den Zugvögelschwärmen zu beobachten.

Di 14.05. Arezzo, ca. 40 km

Es gibt nur wenige Städte, die so wie die Etruskerstadt Arezzo in allen Epochen, egal ob Antike, Mittelalter oder Neuzeit, die Geschichte Italiens mitgestaltet haben. Kaum vorstellbar, dass sich hier auf unserer Radstrecke Richtung Arezzo am 24. Juni 217 v. Chr. Hannibal und die Römer eine grausame Schlacht lieferten.



Mi 15.05. Radfahrt nach Perugia, ca. 40 km

Nachdem wir die Ebene um den Lago di Trasimeno verlassen haben, geht es durch sanft welliges Gelände, vorbei an Tabakfeldern, durch Wälder und Wiesen, in die Hauptstadt Umbriens, nach Perugia. Die Renaissance-Stadt zieht wegen ihrer Lage und ihres Charmes zahlreiche Studenten an, um hier an der Universität Italienisch zu lernen. Dieses Spannungsfeld von jugendlicher Lebhaftigkeit und mittelalterlichen, erhabenen Palästen bildet das schwer zu beschreibende, unnachahmliche Ambiente dieser Stadt.

Do 16.05. Rundfahrt Cortona, ca. 55 km

Mit Sicherheit kann man Cortona zu den schönsten Städten der Toskana zählen, thront es doch typisch fürs Mittelalter in herrlicher Lage über dem Val di Chiana und dem Lago di Trasimeno.

Lago di Trasimeno Standortreise im Herzen Italiens, Umbrien & Toskana



Fr 17.05. Rundfahrt Montepulciano, ca. 55 km

Der Vino Nobile di Montepulciano stammt aus dem gleichnamigen Renaissance-Städtchen in der südöstlichen Toskana. Neben Brunello di Montalcino und Chianti Classico ist er einer der drei großen Sangiovese-Weine der Toskana. Getrunken wurde er schon im Mittelalter gerne, daran hat sich bis heute nichts geändert. Dieser Verführung werden wir uns nicht entziehen.

Sa 18.05. Abreise

Nach einem romantischen Sonnenaufgang über dem Lago werden wir am Weg nach Hause in der ehrwürdigen Herzogstadt Modena halten, wo jeder selbst entscheiden kann, ob man auch Enzo Ferraris durchaus sehenswertes Museum ansehen möchte.

Streckencharakter:

Die abwechslungsreiche Landschaft Umbriens beeindruckt mit Ebenen und sanftem Hügelland. Es gibt keine längeren Steigungen als 250 Höhenmeter im Stück. Gefahren wird auf Straßen, gut befestigten Wegen und Radwegen, bei Ortsdurchfahrten gibt es je nach Tageszeit lokales Verkehrsaufkommen.



Leistungen:

An- und Rückreise Innsbruck

Moderner Begleit-Reisebus, geschlossener Radanhänger

Unterkunft/Halbpension im gehobenen Mittelklassehotel

Gewisse Extras (je nach Tourenverlauf diverse Eintritte, Picknick, fallweise Getränke)

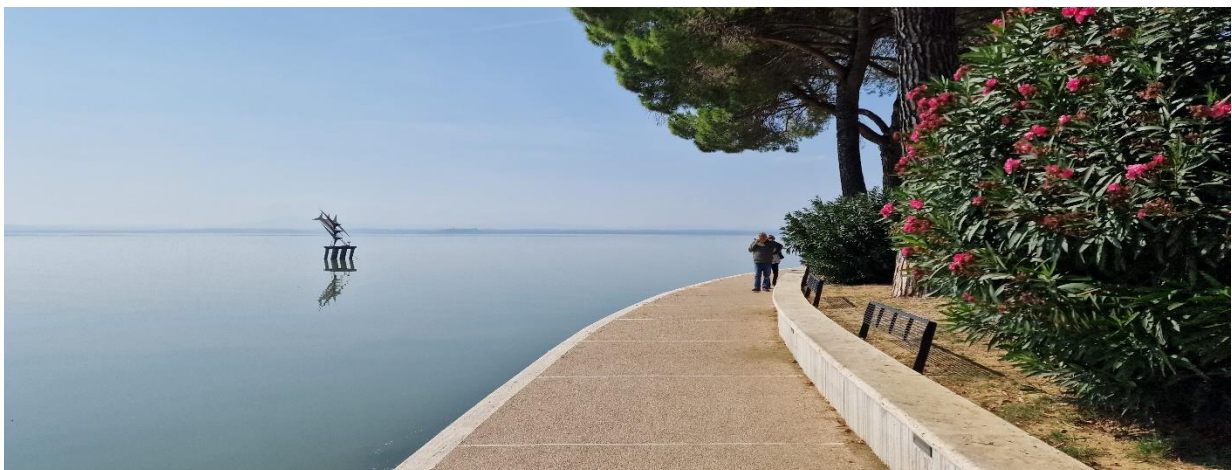
Max. Gruppengröße: 25, Mindestteilnehmerzahl: 18

Radreiseleitung: Mag. Wolfgang di-Lena

Termin: 12.05.-18.05.2024

Reisepreis: 7 Tage Radreise, 1.350,- € pro Person im DZ, EZ-Zuschlag 220,- €

Reiseversicherung: Komplett-Schutz 98,- € (im EZ 107,- €) wird empfohlen.



Korsika



Wer Meer, Steilküste und Berge liebt, für den ist diese Radreise die schönste aller. „Kalliste“, die Schöne, wurde Korsika schon von den alten Griechen genannt. Atemberaubende Felslandschaften, bildschöne Sandstrände, rätselhafte Torri und Menhire, wildromantische Inseltäler, verträumte Bergdörfer und pulsierende Hafenstädte werden wir uns auf ausgesuchten Wegen per Fahrrad erschließen.

Di 21.05. Anreise Savona, Nachtfährt Korsika nach Bastia

Es sind nur gut 500 km zur ligurischen Küste in die Hafenstadt Savona.

Mi 22.05. Bastia – Calvi, ca. 60 km

Schon beim Anlegen der Fähre eröffnet die abwechslungsreiche Insel ihre Vielfalt in der frühlingshaften Morgensonne. Nach der kurzen Busfahrt ins Landesinnere rollen wir beeindruckt von der Gebirgswelt durch Schluchten, vorbei an kleinen mittelalterlich anmutenden Dörfern, an den Golf von Balagne nach Calvi.

Do 23.05. Calvi – Marine de Porto, ca. 79 km

Zuerst durch das Figarella-Tal, dann bergab, dem Bachbett Marsolinu folgend, erreichen wir die fantastische Bucht im Golf von Galéria. Wunderschöne Ausblicke entlang der Küstenstraße begleiten uns ins verträumte Marine de Porto.

Fr 24.05. Marine de Porto – Calcatoggio – Ajaccio, ca. 65 km

Vom Golf von Porto führt der Weg durch die Calanche mit den berühmten atemberaubenden roten Felsformationen. Mit Hilfe unseres Begleitbusses erreichen wir die Inselhauptstadt.

Sa 25.05. Ajaccio – Porto-Vecchio, ca. 40 km

Anfangs geht es mit dem Bus ins Landesinnere Richtung Col de Bavella (1.218 m), dann hauptsächlich bergab, vorbei an berühmten Kletterfelsen, durch Schwarzkiefern- und Kastanienwälder, in die ehemalige Genueser Festungsstadt Porto-Vecchio mit ihren herrlichen Stränden.



So 26.05. Bonifacio – St.-Florent, radfrei

Heute steht der kulturelle Höhepunkt auf dem Programm: Bonifacio, die Festungsstadt, deren mittelalterliche Bastionen auf einer Landzunge beinahe überhängend auf den Kalkklippen an der Südspitze Korsikas errichtet wurden.

Anschließend Busfahrt nach Saint-Florent (zwei Nächte).



Mo 27.05. St.-Florent-Rundfahrt, ca. 50 km

Durch die einmalige Macchia der Désert des Agriates mit Erdbeerbäumen, Myrten, Zistrosen und duftenden Kräutern wie Salbei, Lavendel, Bergminze und Rosmarin führt unsere Radrundtour teils an der Küste entlang, teils durch das Hinterland.

Di 28.05. Saint-Florent – Bastia, Nachtfähre nach Savona, ca. 50 km

Ein Leckerbissen erwartet uns am letzten Radtag mit der Küstenstraße von Cap Corse. So wie gekommen verlassen wir Korsika mit seinen malerischen Meeresbuchten, Palmen und prunkvollen Palästen auf unserer komfortablen Nachtfähre ab Bastia.

Mi 29.05. Heimfahrt Savona – Innsbruck

Streckencharakter: Gefahren wird auf asphaltierten Straßen mit wenig Verkehr, je nach Tageszeit kann es bei Ortsein- und -ausfahrten höheres Verkehrsaufkommen geben. Das Gelände ist wellig, teilweise bergig, an manchen Tagen gibt es längere Steigungen. Wer nicht sportlich radeln möchte, dem ist ein E-Bike empfohlen.



Leistungen:

An- und Rückreise Innsbruck

Moderner Begleit-Reisebus, geschlossener Radanhänger

Unterkunft/Halbpension in guten Mittelklassehotels

Fährfahrten: Savona – Bastia – Savona

Gewisse Extras (je nach Tourenverlauf diverse Eintritte, Picknick, fallweise Getränke)

Max. Gruppengröße: 25, Mindestteilnehmerzahl: 18

Radreiseleitung: Mag. Wolfgang di-Lena

Termin: 21.05.–29.05.2024

Reisepreis: 9 Tage Radreise, 1.890,- € pro Person im DZ, EZ-Zuschlag 450,- €

Reiseversicherung: Komplett-Schutz 125,- € (im EZ 160,- €) wird empfohlen.



Malojapass – Passo del Tonale – Mendelpass
Lago di Mezzola – Lago di Como/Lecco – Val d’Adda – Lago d’Iseo – Val di Sole



In unserer mittlerweile umfangreichen Serie der Alpenüberquerungen liegt das Gute so nah. Der Innradweg führt vom Malojapass Richtung Osten, nicht so bekannt, aber genauso eindrucksvoll der Radweg „Ciclabile della Valchiavenna“ Richtung Westen durchs Bergell zu den italienischen Voralpenseen Lago di Mezzola, Lago di Como und Lago di Lecco. Dann beeindruckt der Adda-Radweg, der uns bequem im leichten Gefälle am Talboden durch das Hügelland an schlossartigen Industriebauten der Gründerzeit vorbeiführt, bis wir die Poebene erreichen, mit dem kulturellen Highlight Bergamo. Eines der längsten Voralpentäler, das 70 km lange Valcamonica, ist radwegmäßig bestens ausgebaut, führt tief eingeschnitten von der Poebene über den Lago d’Iseo hinauf ins Hochgebirge der Adamello-Presanella-Gebirgsgruppe, wobei wir gerne das letzte Stück auf den Passo del Tonale mit unserem Begleitbus überwinden. Nun wieder Richtung Westen geht’s auf dem Val-di-Sole-Radweg bergab bis Cles, um tags darauf die Einsiedelei des Thaurer Heiligen Romedius zu besuchen und über den Mendelpass ins Etschtal bis Sigmundskron zu radeln.

Fr 31.05. Malojapass – Colico, ca. 65 km

Die ersten paar Kurven in rauschender Abfahrt teilen wir uns mit dem üblicherweise geringen Verkehrsaufkommen auf der Passstraße, bis bald der Radweg „Ciclabile della Valchiavenna“ beginnt (gesamt knappe 1700 Hm bergab). Nach der Mittagspause im historischen Stadtkern Chiavennas lockt das erfrischende Bad im Lago di Lecco.

Sa 01.06. Colico – Lecco, ca. 65 km

Durch eine im wahrsten Sinne des Wortes gesegnete Seenlandschaft radeln wir mal rechts, mal links des Lago di Como und Lago di Lecco vorbei an einzigartigen romanischen Kirchen und Klöstern, teilweise auf der alten Seestraße (der Kfz-Verkehr ist untertunnelt), in die Stadt mit dem angeblich schönsten Panorama am Lago di Lecco/Como.



So 02.06. Lecco – Bergamo – Lago d’Iseo, ca. 37 km

Vielleicht die schönste Radetappe dieser Reise bis Trezzo. Im leichten Gefälle folgen wir dem Fiume d’Adda, dem Fluss, der von den hohen Alpen den Lago di Lecco mit frischem türkisblauem Gebirgswasser versorgt und weiter den Übergang der Alpen zur Poebene bildet. Kulturell wird uns die Oberstadt (Città Alta) von Bergamo in ihren Bann ziehen.

**Malojapass – Passo del Tonale – Mendelpass
Lago di Mezzola – Lago di Como/Lecco –Val d’Adda – Lago d’Iseo – Val di Sole**



Mo 03.06. Lago d’Iseo – Terme di Boario, ca. 50 km

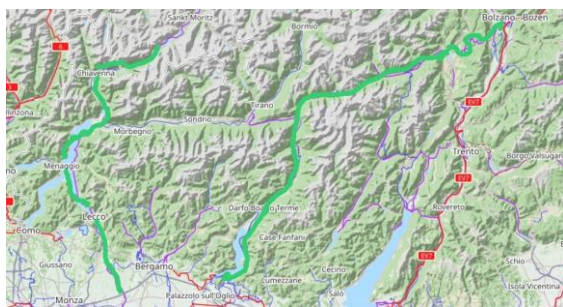
Ähnlich wie die Seen davor, aber doch ganz anders fasziniert der Lago d’Iseo. Wir radeln natürlich auch auf der Seeinsel „Monte Isola“, zwar nicht zum 400 m hoch gelegenen Santuario, sondern mit fantastischem Panoramaausblick um die Insel herum.

Di 04.06. Boario – Capo di P. – Val di Sole – Cles, ca. 72 km

Allmählich gewinnt der Valcamonica-Radweg an Höhe und wir erliegen der Verführung, mit dem Bus ins Hochgebirge zu gelangen. Gekrönt von den einzigartigen Gletschern des Adamello-Massivs, rollen wir bergab auf dem wunderbar angelegten „Val-di-Sole-Radweg“ ins Äpfelverwöhnte Nonstal.



Mi 05.06. Cles – San Romedio – Mendelpass – Sigmundskron, ca. 45 km



Abraham und David, die Gefährten des Thaurers Romedius, halfen dem Heiligen auf dem weiten Pilgerweg nach Rom. Wir vertrauen außerdem auf unseren Begleitbus, der uns hilft, von der Einsiedelei des heiligen Romedius den Höhenunterschied auf den Mendelpass zu überwinden. Der Blick über die Weindörfer und das Etschtal ist atemberaubend und wird uns lange in Erinnerung bleiben.

Streckencharakter:

Erst die letzten Tage gibt es allmähliche Steigungen. Der größte Anteil wird auf sehr gut ausgebauten Radwegen im Gefälle geradelt, fallweise kurze Stücke Kiesweg.

Leistungen:

An- und Rückreise Innsbruck

Moderner Begleit-Reisebus, geschlossener Radanhänger

Gehobene landestypische Unterkunft, Halbpension

Max. Gruppengröße: 25, Mindestteilnehmerzahl: 18

Radreiseleitung: Mag. Wolfgang di-Lena

Gewisse Extras (je nach Tourenverlauf diverse Eintritte, Picknick, fallweise Getränke)

Termin: 31.05.–05.06.2024

Reisepreis: 6 Tage Radreise, 1.190,- € pro Person im DZ, EZ-Zuschlag 190,- €

Reiseversicherung: Komplett-Schutz 92,- € (im EZ 98,- €) wird empfohlen.



Vierwaldstättersee – Berner Oberland – Voralpenseen Schwyz, Grindelwald, Aare-Radweg, Bern, Neuenburgersee

Die Ortschaft Schwyz ist, eidgenössisch bestätigt, namensgebend für unseren Nachbarn. Das wäre wohl schon ein Grund, sich von der Ortschaft einen Eindruck zu machen. Was für uns außerdem noch zählt, ist die herrliche Lage des gleichnamigen Kantons zwischen Zürichsee und Vierwaldstättersee.

Wir radeln entlang einer brillanten Seenlandschaft ins Gebirge, mit einem Ausflug ins Hochgebirge nach Grindelwald. Weiter folgen wir dem Aare-Radweg, der Rad-Nationalroute Nr. 8, nach Bern und radeln entlang dem größten See der Schweiz, dem Neuenburgersee, durch die wunderbare Voralpenlandschaft.



Do 06.06. Anreise Schwyz, Stansstad, ca. 30 km

Nicht nur das Bundesbriefmuseum mit den Urkunden und Bannern aus dem 13. Jahrhundert ist hier geschichtsträchtig, es gibt einiges aus der Schweizer Gründungszeit zu sehen. Mächtig erheben sich aus dem zum Vierwaldstättersee offenen Talkessel die beiden markanten Berge: der Große Mythen und der Kleine Mythen. Gemütlich radeln wir mit Hilfe einer Fähre nach Stansstad am südlichen Vierwaldstättersee und versäumen nur knapp den Blick auf das Rütli, die Bergwiese, wo sich drei Kantone am 8. November 1307 den Beistandspakt geschworen haben sollen.

Fr 07.06. Stansstad – Interlaken, ca. 70 km

Heute geht es mächtig in die Berge, vorbei am Sarnersee, Lungernsee und Brienersee nach Interlaken. Der Bus steht hilfreich zur Seite.

Sa 08.06. Interlaken – Grindelwald – Interlaken, ca. 45 km

Nach gut 20 km Radfahrt bietet sich die spektakuläre Gondelfahrt auf das Jungfrauoch an, um danach wieder mit dem Rad nach Interlaken zurückzurollen.

So 09.06. Interlaken – Bern, ca. 65 km

Der Thunersee ist noch tief in der Gebirgswelt eingebettet. Das Landschaftsbild ändert sich bei der Radfahrt entlang der Aare erheblich, wir verlassen die wilde Gebirgswelt und rollen durch das Voralpenland in die Hauptstadt Bern.

Mo 10.06. Bern – Bielersee, Neuenburgersee, ca. 75 km

Das Berner Oberland haben wir nun endgültig verlassen und genießen die fantastische Seenlandschaft mit dem Ziel Neuenburgersee, dem größten See auf ausschließlich eidgenössischem Territorium.

Di 11.06. Neuenburg – Yverdon – Estavayer, ca. 60 km

Am Fuße des Juramassivs werden im milden Seeklima Spätburgunder und Tafeltrauben der Sorte Gutedel angebaut. Mit ca. 40 km Seelänge genießen wir den ganzen Tag den See-Radrundweg.

Mi 12.06. Estavayer – Murten, ca. 30 km, Heimfahrt

So wie unsere Radreise an einem See begonnen hat, so endet sie auch wieder an einem See, dem See des geschichtsträchtigen Murten, wo sich in dieser friedlichen Landschaft im Jahr 1476 Burgunder und Eidgenossen bekämpften, was in einem Riesen-Panorama ähnlich dem Bergisel-Panorama festgehalten wurde.

Streckencharakter:

Der größte Anteil wird auf sehr gut ausgebauten Radwegen geradelt, auf der Etappe nach Interlaken ist der Radweg abgesehen von den Steigungen auch etwas ruppig (der Bus steht hilfreich zur Seite).

Leistungen:

An- und Rückreise Innsbruck

Moderner Begleit-Reisebus, geschlossener Radanhänger

Gehobene landestypische Unterkunft, Halbpension

Max. Gruppengröße: 25, Mindestteilnehmerzahl: 18

Radreiseleitung: Mag. Wolfgang di-Lena

Gewisse Extras (je nach Tourenverlauf diverse Eintritte, Picknick, fallweise Getränke)



Termin: 06.06.-12.06.2024

Reisepreis: 7 Tage Radreise, 1.780,- € pro Person im DZ, EZ-Zuschlag 350,- €

Reiseversicherung: Komplett-Schutz 115,- € (im EZ 136,- €) wird empfohlen.

Irrsee, Standort-Radreise Salzkammergut



Zwischen den Trumer Seen und dem Mondseeland liegt in wunderbarer Lage der Irrsee, unser idealer Standort für vier Radtouren im oberen Salzkammergut.

Do 13.06. Anfahrt Maria Plain – Irrsee, ca. 40 km

In der Wallfahrtsbasilika Maria Plain holen wir uns bei dem Gnadenbild noch den Segen der Muttergottes, bevor es mit den Rädern zum Wallersee losgeht. Am Irrsee erreichen wir mit der Seepension Steiningerhof unsere Unterkunft für die kommenden Tage in ruhiger, wunderbarer Lage.



Fr 14.06. Rundfahrt Trumer Seen, ca. 70 km

Nur leicht hügelig geht es durch den Flachgau an den Obertrumer See, den Grabensee und den wunderbaren Mattsee.

Sa 15.06. Rundfahrt Thalgau – Fuschl – Sankt Gilgen, ca. 57 km

Obwohl noch immer im Flachgau, gibt es doch ca. 400 Höhenmeter nach Fuschl zu überwinden, die sich aber lohnen. Mit seinem türkisblauen bis smaragdgrünen, glasklaren Wasser gehört der Fuschlsee zu einem der saubersten im gesamten Salzkammergut und Salzburger Land. In rasanter Abfahrt erreichen wir den Wolfgangsee, dann den Mondsee und schließlich wieder den Irrsee.

So 16.06. Ischler Bahndamm-Radweg, ca. 40 km, Rückfahrt

Die Mozart-Tour entlang der ehemaligen Trasse der Ischlerbahn bringt uns auf herrlichem Radweg nach Salzburg und mit dem Bus kehren wir wieder zurück nach Tirol.

Streckencharakter: Der größte Anteil sind gut ausgebaute Radwege, auf der Etappe nach Fuschl ca. 400 Hm Steigungen.

Leistungen:

An- und Rückreise Innsbruck – Kufstein

Moderner Begleit-Reisebus, geschlossener Radanhänger

Gehobene landestypische Unterkunft, Halbpension

Max. Gruppengröße: 25, Mindestteilnehmerzahl: 18

Radreiseleitung: Mag. Wolfgang di-Lena

Gewisse Extras (je nach Tourenverlauf diverse Eintritte, Picknick, fallweise Getränke)

Termin: 13.06.–16.06.2024

Reisepreis: 4 Tage Radreise, 670,- € pro Person im DZ, EZ-Zuschlag 60,- €

Reiseversicherung: Komplett-Schutz 76,- € wird empfohlen.



Berlin – Mecklenburger Seenplatte Wörlitz – Potsdam – Berlin – Spree – Havel – Müritz

Der Zauber und Charme des Ostens, der neuen deutschen Bundesländer liegt in den dünn besiedelten, zum Großteil naturbelassenen Wald-, Wiesen- und Heidelandschaften.

Das heißt: Entspanntes Radfahren in der Mecklenburgischen Seenplatte mit dem größten Binnensee Deutschlands, der Müritz, und an vielen weiteren wunderbaren Seen in zahlreichen Naturschutzgebieten. Die durch den Geldsegen der Wiedervereinigung wachgeküssten Städte und Dörfer mit ihrer langen historischen Tradition erstrahlen nun mit neu restaurierten Stadtbildern, wie sie sonst kaum wo zu finden sind. Das gilt vor allem auch für die Bundeshauptstadt Berlin.

Mo 08.07. Anreise Wörlitz, ca. 20 km Nach der Anreise bleibt noch etwas Zeit, um sich die Beine radelnd durch das Welterbe „Gartenreich Dessau-Wörlitz“ mit den berühmten Parks, Schlössern und Villen zu vertreten.

Di 09.07. Potsdam – Berlin, ca. 40 km Es bleibt weiter historisch auf wunderbaren Radwegen vom „sorglosen“ Schloss Friedrichs, Sanssouci in Potsdam, nach Berlin.

Mi 10.07. Berlin, ca. 40 km Berlin, vermutlich die politisch bedeutendste Metropole Europas, nun im neuen Glanz, präsentiert sich modern und weltoffen. Einen ganzen Tag nehmen wir uns Zeit, die Sehenswürdigkeiten sowie die weiten Grün- und Erholungsräume der Hauptstadt entlang der Spree und der Havel zu erradeln.

Do 11.07. Fürstenberg – Röbel, ca. 57 km

Vom Naturpark Uckermärkische Seen führt unsere Radstrecke teilweise entlang des Havel-Radwegs in den Müritz-Seen-Park nach Röbel, unserem attraktiven Domizil für die kommenden Tage direkt am größten See Deutschlands, der Müritz.

Fr 12.07. Röbel – Rundtour „Um die Müritz“, ca. 62 km

„Warum ist es an der Müritz so schön?“ Es wird uns nicht schwerfallen, Antworten auf diese Textzeile aus dem gleichnamigen Schlager zu finden.

Sa 13.07. Seen-Umrandung Kölpinsee und Fleesensee, ca. 65 km

Der Kölpinsee liegt abseits von großen Siedlungen und ist umgeben von Wäldern in mehreren Naturschutzgebieten. Bekannt ist das Wisentgehege auf der Halbinsel Damerower Werder am Nordwestufer des Kölpinsees. Innerhalb der Seenkette zwischen der Müritz und dem Plauer See liegt der ruhige Fleesensee, bestens erschlossen mit Radwegen durch die herrliche Naturlandschaft.

So 14.07. Plauer-See-Umrandung, ca. 65 km Ein weiteres Highlight ist die Umrandung des Plauer Sees, bevor wir nochmals am letzten Tag Röbel und dessen gut erhaltene Altstadt mit ihren bestens restaurierten Fachwerkhäusern genießen können.

Mo 15.07. Wittenberg, ca. 40 km Ein Stück treten wir bereits unsere Rückfahrt per Bus an, dann sind wir noch ca. 40 km mit dem Rad auf der EuroVelo-Route 2 und der EV7 bis in die Lutherstadt Wittenberg unterwegs, um uns selbst ein Bild des verhängnisvollen Kirchenportals der Schlosskirche zu machen.

Di 16.07. Rückfahrt

Streckencharakter: Die abwechslungsreiche Landschaft der Mecklenburgischen Seenplatte beeindruckt mit ihren Ebenen. Gefahren wird auf Straßen, gut befestigten Wegen und Radwegen, bei Ortsdurchfahrten gibt es je nach Tageszeit lokales Verkehrsaufkommen.



Leistungen:

An- und Rückreise Innsbruck – Kufstein

Moderner Begleit-Reisebus, geschlossener Radanhänger

Unterkunft/Halbpension in gehobenen Mittelklassehotels

Gewisse Extras (je nach Tourenverlauf diverse Eintritte, Picknick, fallweise Getränke)

Max. Gruppengröße: 25, Mindestteilnehmerzahl: 18

Radreiseleitung: Mag. Wolfgang di-Lena

Termin: 08.07.–16.07.2024

Reisepreis: 9 Tage Radreise, 1.890,- € pro Person im DZ, EZ-Zuschlag 250,- €

Reiseversicherung: Komplett-Schutz 125,- € (im EZ 136,- €) wird empfohlen.



Attersee Sternfahrt **Traunsee, Wolfgangsee, Mondsee, Grundsee, Altausseer See, Hallstätter See**

Für unsere abwechslungsreichen Sternfahrten zur alten kaiserlichen Sommerfrische Bad Ischl, zu den verträumten Seen des Salzkammergutes und zum beschaulichen Traunsee haben wir am Attersee ein geografisches Zentrum gefunden. Die Radausflüge bieten eine Vielfalt von Sehenswürdigkeiten wie traumhafte Bergwelt, sanft hügelige Wiesen, tiefe Wälder und vor allem die dunkelblauen Seen, die so prägend für das gesamte Salzkammergut sind. Einen Teil des Tages verbringen wir mit Radfahren, aber täglich ist auch genug Zeit vorgesehen, um die Sommer-Sonne-Seen-Idylle an den herrlichen Salzkammergutseen zu genießen. Wer möchte, kann natürlich mit dem Fahrrad immer zum Hotel zurückradeln, während die „Badegäste“ unseren Bus schon früher nehmen.

Do 18.07. Busanfahrt Mondsee und Radfahrt Weyregg, ca. 44 km

Bereits 2800 v. Chr. war Mondsee besiedelt und diese historische Bedeutung setzt sich fort ins Mittelalter mit der Klostergründung im Jahr 748. Noch heute ist der Besuch der ehemaligen Klosterkirche, in der sich seit der Gründung jedes Jahrhundert ein Stück weit verewigt hat, ein Erlebnis. So wie die anschließende Radfahrt am Mondsee nach Weyregg am Attersee, unserem Standort-Quartier für die kommenden Tage.

Fr 19.07. Rundfahrt zum Traunsee, Gmunden, ca. 28 km (+ retour ca. 28 km)

Das markante Traunsteinmassiv verhindert die Umrundung des tiefsten Sees Österreichs. Die fast senkrecht bis 1000 m hohe Westwand bildet einen einmaligen Anblick. Neben der Keramikstadt Gmunden ist das Seeschloss Ort durch die 144 Folgen der Fernsehserie „Schlosshotel Orth“ am bekanntesten.

Sa 20.07. Attersee-Umrundung, ca. 56 km

Es liegt nicht an der Größe des größten österreichischen Sees. Den Reiz bildet der landschaftliche Übergang vom markanten Gebirge in die offene, liebliche Voralpenlandschaft, die nicht nur während der Belle Époque viele bekannte Künstlerkolonien an den See holte.

So 21.07. Attersee – Bad Ischl – Wolfgangsee, ca. 55 km

Jeder See des Salzkammergutes hat seine Anziehungskraft. Der Kaiser aber hat als Sommerfrische die bedeutende Salzstadt Bad Ischl vorgezogen und damit die betuchte Gefolgschaft aufs Land gebracht, was sich architektonisch in dem typischen Stil der Landhäuser und Villen des Salzkammergutes gefällig dokumentiert.

Mo 22.07. Grundsee – Hallstatt, ca. 40 km, Rückfahrt

Heute geht's in die Steiermark zum Grundsee, zum sagenumwobenen Toplitzsee und vom Altausseer See zum Hallstätter See und dann allmählich wieder nach Hause.

Streckencharakter:

Auf der gesamten Radreise sind immer wieder kleine Anstiege zu bewältigen, die mit den E-Bikes/Pedelecs gut zu schaffen sind.



Leistungen:

An- und Rückreise Innsbruck – Kufstein
Moderner Begleit-Reisebus, geschlossener Radanhänger
Gehobene landestypische Unterkunft, Halbpension
Gewisse Extras (je nach Tourenverlauf diverse Eintritte, Picknick, fallweise Getränke)
Max. Gruppengröße: 25, Mindestteilnehmerzahl: 18
Radreiseleitung: Mag. Wolfgang di-Lena

Termin: 18.07.–22.07.2024

Reisepreis: 5 Tage Radreise, 990,- € pro Person im DZ, EZ-Zuschlag 80,- €

Reiseversicherung: Komplett-Schutz 84,- € (92,- € im EZ) wird empfohlen.



Naturpark Südschwarzwald



Etwa 264 km, ausgezeichnet als 4-Sterne-Qualitätsradroute, führt der „Südschwarzwald-Radweg“ rund um den Naturpark. Die Strecke ist perfekt geeignet für Genussradler. Bei dieser Radtour erleben wir eine bunte Vielfalt aus Bergen und Mooren, den Hochrhein und das weinreiche Markgräflerland mit seinen Kurorten, das radfahrerfreundliche Freiburg, das Flusstal der Dreisam und das Eiszeitrelikt Titisee. Dunkle Tannenwälder, urige Schwarzwaldhöfe und stimmungsvolle Ausblicke im Hochschwarzwald erwarten uns. Mittelalterliche Städtchen warten am Rheinufer darauf, von uns erkundet zu werden.

So 28.07. Anreise Bonndorf/Stühlingen, ca. 40 km

Ab dem eiszeitlichen Karssee „Titisee“ rollen wir auf dem Bähnle-Radweg durch den Hochschwarzwald, vorbei an bunten Wiesen und Feldern, Richtung Rhein.

Mo 29.07. Bonndorf/Stühlingen – Bad Säckingen, ca. 70 km

Anfangs folgen wir der rauschenden Wutach vorbei an kleinen Höfen und treffen bei halber Strecke auf den majestätischen Rhein. Unter den Sehenswürdigkeiten von Bad Säckingen gibt es einen Superlativ, die längste überdachte Holzbrücke Europas.



Di 30.07. Bad Säckingen – Basel, ca. 40 km

Über Beuggen mit seinem Wasserschloss erreichen wir in der Schweiz Kaiseraugst mit den römischen Ausgrabungsstätten. Die Top-Sehenswürdigkeiten in Basel sind die Altstadt mit den engen Gässchen, das Rathaus und das Basler Münster, abgesehen von der wunderbaren Lage am Rhein.

Mi 31.07. Basel – Freiburg, ca. 75 km

Schnell wieder in Deutschland, folgen wir anfangs dem Rhein-Radweg, dann fahren wir auf wunderbaren Radwegen durch das Markgräflerland

und schließlich durch das Schneckental in Richtung Freiburg. Der 116 m hohe Turm des gotischen Freiburger Münsters überragt die verwinkelten Gassen der Altstadt mit ihren zahlreichen Wein- und Vesperstuben.

Do 01.08. Freiburg – Titisee, ca. 42 km, Heimreise

Die 600 Meter Höhenunterschied zwischen Freiburg und Hinterzarten meistert man problemlos mit dem E-Bike oder mit der Höllentalbahn, um mit Freude und vielen Reiseerinnerungen das Ziel, den Titisee, zu erreichen.

Streckencharakter: Auf der gesamten Radreise gibt es nur kleine Anstiege mit Ausnahme der Etappe zum Titisee (ca. 650 Höhenmeter aufsummiert).

Leistungen:

An- und Rückreise Innsbruck

Moderner Begleit-Reisebus, geschlossener Radanhänger

Gehobene landestypische Unterkunft, Halbpension

Gewisse Extras (je nach Tourenverlauf diverse Eintritte, Picknick, fallweise Getränke)

Max. Gruppengröße: 25, Mindestteilnehmerzahl: 18

Radreiseleitung: Mag. Wolfgang di-Lena

Termin: 28.07.–01.08.2024

Reisepreis: 5 Tage Radreise, 1.290,- € pro Person im DZ, EZ-Zuschlag 280,- €

Reiseversicherung: Komplett-Schutz 98,- € (107,- € im EZ) wird empfohlen.



Bahndamm-Radeln in der Mitte Österreichs Steyr – Waidhofen an der Ybbs – Mariazell – Reichraming

Auf Bahndamm-Radwegen unterwegs zu sein, hat seinen besonderen Reiz, da die ehemaligen Bahntrassen meist ruhig und abseits von Straßen wie auch mit geringer Steigung/geringem Gefälle angelegt sind. In der Mitte Österreichs gibt es einige dieser Strecken, die nun nicht alle hintereinander verlaufen, aber mit unserem Begleitbus picken wir uns die besten Teilstücke zwischen Naturpark Ötscher, Naturpark Eisenwurzen und Nationalpark Kalkalpen heraus.

Do 15.08. Klaus – Steyr, ca. 40 km

Wir starten im Toten Gebirge in der Region Pyhrn-Eisenwurzen. Eingebettet in teils tiefen Tälern, folgen wir dem Flusslauf der Steyr auf dem Steyrtalradweg R8 bis Steyr. Der Stadtplatz ist eines der besterhaltenen Altstadtensembles im deutschsprachigen Raum.

Fr 16.08. Steyr – Waidhofen an der Ybbs, ca. 60 km

Ein Stück folgen wir noch der Steyr, zweigen aber dann Richtung Mostviertel nach Niederösterreich ab. Vorbei am Benediktinerstift Seitenstetten radeln wir durch das wunderbare Alpenvorland nach Waidhofen, das wir über den Ybbstalradweg erreichen.

Sa 17.08. Waidhofen – Lunz am See – St. Gallen, ca. 55 km

Die aufgelassene Ybbstalbahn bildet größtenteils die Radwegtrasse. Der 55 Kilometer lange, neu gebaute Streckenabschnitt zwischen Waidhofen an der Ybbs und Lunz am See ist das Herzstück des Ybbstalradwegs. Dann „pilgern“ wir aber doch per Bus nach Mariazell.

So 18.08. Unterlaussa – Reichraming, ca. 30 km, Rückfahrt

Heute steht die eindrucksvollste Radtour auf dem Hintergebirgsweg (Radroute 9) auf der Trasse der ehemaligen Waldbahn auf dem Programm. Der Hintergebirgsweg ist mit 11 durchfahrbaren Tunneln der mit Abstand tunnelreichste Bahntrassenweg in Österreich und führt am Fuße des Nationalparks Kalkalpen entlang bis Reichraming.

Streckencharakter: Obwohl Bahnstrecken sehr allmählich steigen, gibt es an manchen Tagen doch aufsummiert bis 600 Höhenmeter zu überwinden. Fallweise sind Teilstrecken der Bahndamm-Radwege nicht asphaltiert.

Leistungen: An- und Rückreise Innsbruck – Kufstein

Moderner Begleit-Reisebus, geschlossener Radanhänger

Gehobene landestypische Unterkunft, Halbpension

Gewisse Extras (je nach Tourenverlauf diverse Eintritte, Picknick, fallweise Getränke)

Max. Gruppengröße: 25, Mindestteilnehmerzahl: 18

Radreiseleitung: Mag. Wolfgang di-Lena

Termin: 15.08.–18.08.2024

Reisepreis: 4 Tage Radreise, 850,- € pro Person im DZ, EZ-Zuschlag 80,- €

Reiseversicherung: Komplett-Schutz 84,- € wird empfohlen.



Oberalppass – Rhonequelle – Genfersee



Am Rhone-Gletscherrandsee entspringt die Rhone im Schweizer Kanton Wallis. Während wir an den ersten beiden Tagen das Hochgebirge mit Gletscherblick genießen, geht es bereits tags darauf in bekömmliche Klimlagen mit Obst- und Weinanbau trotz noch immer flankierender Fast-Viertausender. Der Kanton Wallis verbindet die zwei großen Sprachgruppen in Europa, ab Sion wird Französisch gesprochen und unser Reiseziel Genfersee heißt dann Lac Léman, was sich anfühlt, als wäre man an der französischen Riviera angekommen.

Do 22.08. Oberalppass – Andermatt/Hospental, ca. 15 km

Auch wenn es sich um die Radreise Rhone handelt, nach der Busanfahrt auf den Oberalppass ist der Wanderweg zur Rheinquelle zu verführerisch, um nicht einen herrlichen Tag im Hochgebirge mit einer angenehmen Wanderung zu verbringen. Anschließend Radfahrt nach Andermatt.

Fr 23.08. Andermatt – Brig/Visp, ca. 60 km

Der Furkapass wäre trotz E-Bike eine zu große Herausforderung, gibt es doch die Alternative, mit der Zahnradbahn die Steigung zu nehmen und ab Muttbach die herrliche Radfahrt zum Ausblick „Rhone-Gletscherrandsee“ (Rhonequelle) und weiter nach Brig/Visp zu genießen.

Sa 24.08. Brig/Visp – Martigny, ca. 77 km

Ab Brig weitet sich das Rhonetal. Nirgendwo in der Schweiz scheint die Sonne häufiger als hier im Wallis. Auf halber Strecke, mittlerweile in der Klimazone der Obstgärten und Weinberge, erreichen wir die Hauptstadt des Wallis: Sion mit ihren historischen Burgen, Kirchen und Herrenhäusern.

So 25.08. Martigny – Genfersee, ca. 40 km, Rückfahrt

Das breite Tal bei Martigny im Rhoneknie verengt sich wieder bei Saint-Maurice. Die Abtei Saint-Maurice gilt als ältestes Kloster des Abendlandes, das ohne Unterbrechung besteht. Noch immer flankiert vom Hochgebirge, erreichen wir nach insgesamt ca. 170 km und über 3000 Höhenmeter Gefälle den Genfersee.

Streckencharakter: Hauptsächlich bergab, es gibt aber auch Gegenanstiege von ca. 200 Hm. Wir radeln bergab teilweise auf den Passstraßen, sonst kleine Straßen und Radwege, fallweise wenige Kieswege. Bei Ortsein-/ausfahrten gibt es lokales Verkehrsaufkommen.

Leistungen: An- und Rückreise Innsbruck

Moderner Begleit-Reisebus, geschlossener Radanhänger

Gehobene landestypische Unterkunft, Halbpension

Gewisse Extras (je nach Tourenverlauf diverse Eintritte, Picknick, fallweise Getränke)

Max. Gruppengröße: 25, Mindestteilnehmerzahl: 18

Radreiseleitung: Mag. Wolfgang di-Lena

Termin: 22.08.–25.08.2024

Reisepreis: 4 Tage Radreise, 990,- € pro Person im DZ, EZ-Zuschlag 210,- €

Reiseversicherung: Komplett-Schutz 84,- € (EZ 92,- €) wird empfohlen.



Donauquelle – Straubing Donaueschingen – Ulm – Regensburg



Umfasst das heurige Programm die Quellen der wichtigsten Flüsse Europas, so haben wir mit Inn, Rhein und Rhone fast alle abgesehen von der Donau geschafft. Geht es um die bedeutendsten Radwege, so liegt der Donauroadweg auf Platz eins.

Fr 30.08. Anreise Donauquelle, Donaueschingen, per Rad Tuttlingen, ca. 40 km
„Brigach und Breg bringen die Donau zu Weg“ und bilden damit in Donaueschingen die Donauquelle. Gesäumt von hohen Kalkfelsen mit wildromantischen Zinnen verengt sich das Donautal und die Donau verschwindet ganz bei Donauversickerung.

Sa 31.08. Tuttlingen – Scheer, ca. 65 km
Bei Scheer verlässt die Donau die Schwäbische Alb. In diesem Abschnitt gibt es so viele Burgen und Schlösser zu sehen wie sonst nirgends an der Donau.



So 01.09. Scheer – Ehingen, ca. 56 km
Heute passieren wir das liebeliche Mengen mit seinen Fachwerk- und Herrschaftshäusern und Neufra, bekannt für die historischen Hängegärten. Ein Ende findet dieser Abschnitt des Radwegs ein paar Kilometer nach dem von der Donau umflossenen Munderkingen in Ehingen.

Mo 02.09. Ehingen – Ulm, ca. 35 km
Aufgrund vieler Zuflüsse vergrößert sich die Donau und wird allmählich ein echter Fluss. In Ulm ist neben dem Münster mit dem höchsten Kirchturm Europas auch das verträumte Fischerviertel einen Besuch wert.

Di 03.09. Ulm – Höchstädt, ca. 70 km
In Ulm wechselt der Donauroadweg von Baden-Württemberg nach Bayern. Im folgenden Abschnitt fließt die Donau sanft durch das breite Donautal und der Radweg verläuft direkt am Fluss. Nahe Höchstädt fand die berühmte Schlacht von Blindheim statt, bei der Österreich und die Engländer im Spanischen Erbfolgekrieg unter Führung eines Vorfahren Winston Churchills Bayern und Frankreich besiegten.

Mi 04.09. Höchstädt – Neuburg an der Donau, ca. 65 km
Von Donauwörth nach Neuburg ist die Landschaft von Ausläufern der Fränkischen Alb geprägt, die sich bis an die Ufer der Donau vorantasten. Im romantischen Neuburg ist das Residenzschloss das schönste Renaissanceschloss an der Donau.

Do 05.09. Neuburg – Ingolstadt – Bad Gögging, ca. 62 km

Donauquelle – Straubing Donaueschingen – Ulm – Regensburg

Nach ca. 25 km begrüßt uns Ingolstadt mit berühmten Kirchen und Befestigungsanlagen. Bad Gögging, der einzige Kurort Bayerns mit Schwefel- und Thermalquellen sowie Moorbad, liegt am Rande der Hallertau, wo Hopfenanbau und dessen Weiterverarbeitung zusätzlich dem Wohl der RadfahrerInnen dienen.

Fr 06.09. Bad Gögging – Regensburg, ca. 55 km

Der Donauradweg passiert das Kloster Weltenburg, das älteste Kloster in ganz Bayern. Ab Kelheim führt der Donauradweg durch ein breites Tal und sanftes Hügelland. Die Donau zieht große Schleifen und läuft anschließend auf ihren nördlichsten Punkt zu: UNESCO-Welterbe-Stadt Regensburg. Die bekanntesten Wahrzeichen sind der Dom, die Altstadt, die Insel Stadthof und die Steinere Brücke (älteste Brücke Deutschlands und älteste Donaubrücke).



Sa 07.09. Regensburg – Straubing, ca. 48 km, Rückfahrt

Durch das harte Gestein der Böhmisches Masse fließt die Donau ab Regensburg Richtung Südosten. Nördlich der Donau kündigt sich der Bayrische Wald an, während sich im Süden fruchtbare Ebenen ausbreiten. Das Etappenziel ist Straubing mit seiner sehenswerten gotischen

Architektur.

Streckencharakter: Ab und an gibt es leichte Steigungen, allgemein gemütliches Radeln auf wunderbarem Radweg.

Leistungen: An- und Rückreise Innsbruck

Moderner Begleit-Reisebus, geschlossener Radanhänger

Gehobene landestypische Unterkunft, Halbpension

Gewisse Extras (je nach Tourenverlauf diverse Eintritte, fallweise Getränke)

Max. Gruppengröße: 25, Mindestteilnehmerzahl: 18

Radreiseleitung: Mag. Wolfgang di-Lena

Termin: 30.08.-07.09.2024

Reisepreis: 9 Tage Radreise, 1.590,- € pro Person im DZ, EZ-Zuschlag 260,- €

Reiseversicherung: Komplett-Schutz 107,- € (EZ 125,- €) wird empfohlen.



Mincio – Po-Radweg Gardasee – Mantua – Ferrara – Bologna

Genussradeln in jeder Beziehung, berühmt die Kulinarik, ein Kulturraum vom Feinsten und wunderbare Landschaft mit besten Radelbedingungen. Diese gemütliche, vielfältige Radtour ab Peschiera, dem einzigen vom Gardasee abfließenden Gewässer, dem Mincio, auf seinem Radweg folgend, durch das vom Gedenkjahr 1809 geprägte Mantua auf dem Po-Radweg bis in die ehrwürdige Herzogstadt Ferrara und weiter nach Bologna überzeugt mit entspanntem Radeln, Kultur und Kulinarik.



Oben auf Dämmen radeln wir mit herrlichem Ausblick auf die Naturlandschaft des Mincio und des Po. Diese einzigartige, von den Veränderungen des Flusslaufs geprägte Naturlandschaft ist vor allem für ihre seltenen Wasservögel berühmt und beeindruckt durch die Ruhe und Gelassenheit, mit der sich der Po seinen Weg in großen mäandrierenden Schleifen Richtung Adria bahnt. Die wohlhabenden Renaissancestädte der Poebene bezaubern durch die zahlreichen liebevoll restaurierten Palazzi und Kirchen, die mittelalterlichen Straßen und Laubengänge und vor allem durch die unsagbar prunkvollen mittelalterlichen Schlösser und Castelli der reichen Herrscherfamilien Gonzaga und Este.

So 08.09. Anfahrt zum Gardasee – Mantua, ca. 50 km

Bestens ausgebauter Radweg durch das Naturschutzgebiet des Mincio in die Tortellini-Hochburg Valeggio sul Mincio. Mantua mit seinem fantastischen Palazzo Ducale stand während der Regierungszeit der Familie Gonzaga im direkten Wettstreit mit Mailand, Venedig und Ferrara. Eine Stadt, so geplant wie der Herzogspalast, wo sich immer wieder Plätze öffnen, wie die Höfe im Schloss der Gonzaga.

Mo 09.09. Mantua – Ferrara, ca. 50 km

Etwas wehmütig, mit herrlichem Blick zurück auf Mantua, geht's weiter auf Italiens längster Radroute, dem Po-Radweg. Mal durch Aulandschaften, mal durch Wälder und über Felder laden typische Dörfer zum Verweilen ein, bevor wir das letzte Stück mit unserem Bus nach Ferrara fahren. Die Radlermetropole Ferrara bezaubert mit Romantik, mittelalterlichem Flair, hervorragender Gastronomie und dem Castello Estense, dem prächtigen Schloss der Herzogsfamilie Este, die von hier aus die Weltgeschichte beeinflusste.

Di 10.09. Ferrara – Bologna, ca. 50 km

Der Vorteil für uns Radler in der Poebene ist die Ebene. Weiter gemütlich radeln wir, immer wieder überrascht durch kleinere und größere Sehenswürdigkeiten im Kultur- und Naturraum Emilia-Romagna, in die Hauptstadt Bologna.

Mi 11.09. Bologna, Rückfahrt

Vormittags werden wir noch einen weiteren Einblick in die älteste Universitätsstadt Europas mit knapp 100.000 Studierenden bekommen.

Streckencharakter:

Ideales Radreiseziel ganz ohne Steigungen, einfaches Radeln auf Radwegen und teilweise auf kleinen Straßen. Bei Ortsein- und -ausfahrten kann es erhöhtes lokales Verkehrsaufkommen geben.

Leistungen: An- und Rückreise Innsbruck

Moderner Begleit-Reisebus, geschlossener Radanhänger

Gehobene landestypische Unterkunft, Halbpension

Gewisse Extras (je nach Tourenverlauf diverse Eintritte, Picknick, fallweise Getränke)

Max. Gruppengröße: 25, Mindestteilnehmerzahl: 18

Radreiseleitung: Mag. Wolfgang di-Lena

Termin: 08.09.-11.09.2024

Reisepreis: 4 Tage Radreise, 890,- € pro Person im DZ, EZ-Zuschlag 140,- €

Reiseversicherung: Komplett-Schutz 84,- € (im EZ 92,- €) wird empfohlen.



Südfrankreich Ardèche – Camargue



Die Landschaft und die Vegetation in der dünn besiedelten Provence sind vom Feinsten. Abwechslungsreich gestaltet sich unsere Radtour, von der Ebene der Camargue über das vom Lavendelduft erfüllte sanfte Hügelland nördlich der UNESCO-Weltkulturerbe-Stadt Arles bis zu den majestätischen Felswänden der Ardèche. Die mehrere hundert Meter tief in das weiße Kalksteinplateau eingeschnittene Schlucht der Ardèche ist einzigartig. Die Kleinstädte von kulturellem Weltrang wie Avignon, Nîmes und Arles sind neben Les Baux, Uzès und Les-Saintes-Maries-de-la-Mer echte Reise-Highlights.

Do 12.09. Anreise

Das typisch südfranzösische Städtchen Bagnols mit unserem gemütlichen Hotel Château du Val de Cèze bietet sich genial an, um drei Nächte zu bleiben und von hier aus die herrliche Landschaft zu entdecken.

Fr 13.09. Schlucht der Ardèche, ca. 65 km

Busfahrt auf das Kalksteinplateau der Ardèche, dann eine traumhafte Radfahrt entlang der Höhenstraße mit zahlreichen Aussichtspunkten auf den wild tosenden Fluss, der sich durch enge Schleifen zwängt, die Namen wie die „Kathedrale“ oder die „Mauer der Tempelritter“ tragen.

Sa 14.09. Uzès – Pont du Gard, ca. 65 km

Ruhig und beschaulich präsentiert sich die Radtour von unserem Hotel aus entlang dem leicht welligen Hügelland, bedeckt von weiten, buschigen Lavendelfeldern, durch kleine, verträumte, so typisch provenzalische Dörfer wie Uzès zu dem prachtvollen und besterhaltenen römischen Baudenkmal Frankreichs, der Brücke Pont du Gard.

So 15.09. Avignon, Nîmes, radfrei

Besuch der Weltkulturerbe-Stadt Avignon mit dem prunkvollen Papstpalast und Weiterfahrt zur Besichtigung von Nîmes, berühmt für die einmaligen Bauten der römischen Welt. Fast im Zentrum von Arles in der Camargue befindet sich die für unsere Radrundtouren ideal gelegene, ruhige Hotelanlage, unsere komfortable Unterkunft für die nächsten vier Nächte.

Mo 16.09. Salinen und Meeresluft, ca. 60 km

Radtour vom Rhonedelta entlang von Süßwasserkanälen und Salzseen, vorbei an Reisfeldern und durch reizvolle Dörfer, zurück in unser ruhiges, beschauliches Hotel.

Di 17.09. Les Baux-de-Provence, ca. 60 km Im Herzen der Provence zwischen Avignon und Arles verändert weißer Kalkstein, der sich mit dem silbrigen Grün der Olivenbäume vom tiefblauen Himmel abzeichnet, das Landschaftsbild. Nach der Ebene ein echter Genuss



Südfrankreich Ardèche – Camargue

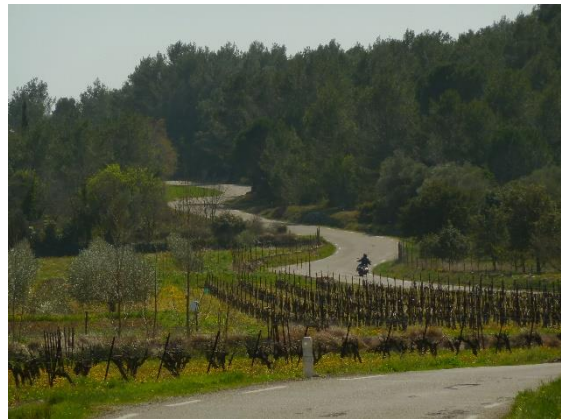
fürs Auge sowie für uns Radler. In einmaliger Lage dehnt sich auf einem kahlen Felsrücken das Museumsdorf Les Baux aus. Die mächtige Burgruine erinnert an die stolze Vergangenheit.

Mi 18.09. Les-Saintes-Maries-de-la-Mer, Salzseen und Flamingos, ca. 65 km

Jede der sechs Radtouren hat ihren speziellen Charakter, aber die rosafarbenen Flamingos im Anflug mit den langen, gerade nach vorne gestreckten Hälsen und den weit geöffneten Flügeln mit einem Farbenspiel von Pink bis Rot sind einmalig und unvergesslich. So wie die mittelalterliche Festungsstadt mit dem Marienheiligtum.

Do 19.09. Naturschutzgebiet Camargue, ca. 35 km

Auf Radwegen und kleinen Nebenstraßen, vorbei an Sumpfbereichen, führt unser Weg zu weiten Wiesen mit den berühmten weißen Pferden der Camargue und den schwarzen Stieren, aufgezogen für die unblutigen Stierkämpfe der alljährlichen Feria Pascale. Ein Stück weit fahren wir am Nachmittag bereits Richtung Heimat mit Zwischenübernachtung an der Côte d'Azur.



Fr 20.09. Rückfahrt Streckencharakter:

Diese einfache Radreise ist ausgelegt für Radreisende. Im Naturschutzgebiet der Camargue sehr gut radelbare Kieswege, sonst asphaltierte Nebenstraßen oder Radwege, bei Ortsein- und -ausfahrten kann es je nach Tageszeit erhöhtes Verkehrsaufkommen geben, sonst sehr ruhige Strecken. Die Camargue ist flach, die fantastische Burg/Citadelle Baux-de-Provence liegt auf 250 m, diese Steigung gilt es bei dieser Rundtour zu überwinden, der Flusslauf der Ardèche ist wellig, der Begleitbus hilft gegebenenfalls.

Leistungen:

An- und Rückreise Innsbruck
Moderner Begleit-Reisebus, geschlossener Radanhänger
Unterkunft/Halbpensionsverpflegung in guten Mittelklassehotels
Eintritt Pont du Gard
Stadtführung Avignon, Nîmes
Weinverkostung
Gewisse Extras (je nach Tourenverlauf diverse Eintritte, Picknick, fallweise Getränke)
Max. Gruppengröße: 25, Mindestteilnehmerzahl: 18
Radreiseleitung: Mag. Wolfgang di-Lena

Termin: 12.09.–20.09.2024

Reisepreis: 9 Tage Radreise, 1.790,- € pro Person im DZ, EZ-Zuschlag 290,- €

Reiseversicherung: Komplett-Schutz 115,- € (im EZ 136,- €) wird empfohlen.



Ligurien



Zwischen Cote d'Azur und Toskana, immer in Küstennähe, erstreckt sich eine der kleinsten Regionen Italiens. Die Reichen und Schönen beanspruchen lange schon diese traumhafte Küstenlinie zwischen Sanremo und Portofino mit den herrlichen Buchten und dem azurblauen Wasser für sich. Neben deren Villen und Yachten gibt es nun auch auf alten Bahndämmen einen wunderbar ausgebauten Radweg entlang der Costa Azzurra. Zweimal radeln/rollen wir vom Hinterland an die herrliche Riviera, genießen den Radweg „Ferrovie abbandonate“ der ehemaligen Bahnstrecke Genua – Ventimiglia, um dann (mit Hilfe unseres Busses) den Apennin zu überqueren und in die Poebene zu rollen.

Diese abwechslungsreiche Radtour ist auch kulinarisch eine Genussstour, denn die Tortellini und Ravioli werden erst durch das sonnengereifte Korn des Südens in Verbindung mit der ligurischen fischreichen Küche zu dem unvergleichlichen Geschmackserlebnis, wie man es nur in den Gaststätten dieser Gegend bekommen kann.

Sa 21.09. Anreise, ca. 40 km

Anreise in das Hinterland Liguriens mit anschließender Radfahrt durch die einmalige mediterrane Vegetation der ligurischen Gebirgswelt nach Sassello.

So 22.09. Costa Azzurra – Diano Marina, ca. 60 km

Wir rollen an die Küste, fahren gemütlich vorbei an den zauberhaften Riviera-Küstenortschaften Arenzano und Varazze, um anschließend mit unserem Begleitbus unser Strandhotel für die kommenden drei Nächte zu erreichen.

Mo 23.09. Merulatal, ca. 55 km

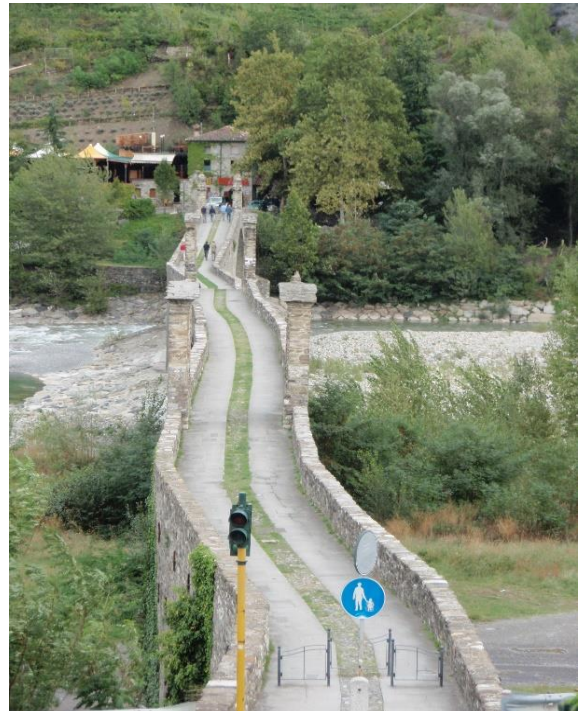
Ab dem Hotel starten wir zuerst an der Meerespromenade Richtung Imperia, bevor wir uns das Merulatal erschließen, das auf kleinen Straßen alles bietet, was es in Liguriens Berg- und Küstenlandschaft zu genießen gibt.

Di 24.09. San Lorenzo – San Remo, Ligurischer Küstenradweg, ca. 56 km

Radeln auf dem vielleicht schönsten Radweg des Mittelmeers, der aufgelassenen und als Radweg bestens adaptierten Bahnstrecke von San Lorenzo nach Sanremo.

Mi 25.09. Genua, radfrei

Besichtigung der ligurischen Hauptstadt Genua mit der zweitgrößten mittelalterlichen Altstadt Italiens. Als Genua das Mittelmeer beherrschte, hat sich hier Prunk und Glanz in den Palästen der Via Garibaldi angesammelt. Wo sonst eine Straßenbahn fährt, ist diese in Terrassen angeordnete Stadt mit Aufzügen erschlossen und bietet herrliche Ausblicke.



Ligurien

Do 26.09. Genua – Bobbio, ca. 51 km

Der Bus bringt uns in die kaum besiedelte Bergwelt Liguriens. Mit den Rädern folgen wir gemütlich dem beeindruckenden Flusstal Aveto im leichten Gefälle bis in Liguriens Nachbarregion, in die Emilia Romagna nach Bobbio.



Der irische Mönch Columban, der mit Gallus das Christentum an den Bodensee gebracht hat, gründete hier 614 ein Kloster, welches Bobbio den Titel „Montecassino des Nordens“ brachte. Das schöne Stadtbild mit dem imposanten mittelalterlichen Ponte Vecchio fügt sich harmonisch in die beeindruckende Bergswelt ein.

Fr 27.09. Bobbio – Piacenza, ca. 35 km

Es führen uns Rad- und Nebenwege sanft bergab, vorbei an einst mächtigen Befestigungsbauten, die über Jahrhunderte zu eleganten Schlössern und Villen umgebaut wurden. Der bislang mediterran beeinflusste Naturraum der Bergswelt Liguriens wechselt in ein Klima, in dem der herrliche Risotto-Reis erst seine unverwechselbare Geschmacksnote bekommt. Dort, wo sich die Gebirgstäler öffnen, befinden sich bedeutende Handelsstädte, deren fantastische Baudenkmäler die Kultur und den Wohlstand vergangener Jahrhunderte bezeugen; Spaziergang durch Piacenza und anschließende Rückfahrt nach Tirol.

Streckencharakter: Vorwiegend angenehmes Gefälle mit wenigen Anstiegen (nicht mehr als 250 Hm im Stück). Geradelt wird auf asphaltierten Radwegen und Nebenstraßen, fallweise gibt es kurze Stücke gut radelbaren Kieswegs, bei Ortsein- und -ausfahrten kann es erhöhtes Verkehrsaufkommen geben.

Leistungen:

An- und Rückreise Innsbruck

Moderner Begleit-Reisebus, geschlossener Radanhänger

Unterkunft/Halbpension in guten Mittelklassehotels

Gewisse Extras (je nach Tourenverlauf diverse Eintritte, Picknick,

fallweise Getränke)

Max. Gruppengröße: 25, Mindestteilnehmerzahl: 18

Radreiseleitung: Mag. Wolfgang di-Lena



Termin: 21.09.–27.09.2024

Reisepreis: 7 Tage Radreise, 1.390,- € pro Person im DZ, EZ-Zuschlag 230,- €

Reiseversicherung: Komplett-Schutz 98,- € (im EZ 115,- €) wird empfohlen.





„... und wenn man schließlich aus seinem Traume erwacht, so preist man sich glücklich, in diesem gesegneten Erdenwinkel verweilen zu dürfen“, schreibt der österreichische Erzherzog Salvator vor gut 100 Jahren über Mallorca.

Diese auch heute wie damals beeindruckende vielfältige Landschaft der Insel reicht von den beinahe alpinen Gebirgsketten im Norden über die sanften Übergänge des Mittelgebirges in die Ebenen des Südens, wo wir an der Platja de Palma für vier Nächte unser schönes Standorthotel beziehen. Und um den wirklichen Reiz der ursprünglichen Insel genießen zu können, radeln wir durch das fruchtbare Landesinnere nach Alcúdia im Norden, wo wir für drei Nächte Quartier beziehen.

Sa 28.09. Anreise Nur zwei Stunden Flug ab Innsbruck für den Klimawechsel in die angenehmen spätsommerlichen Temperaturen Mallorcas.

So 29.09. Radrundtour Platja de Palma – Alaró, ca. 65 km

Vorbei an den Olivenhainen mit ihrer roten Erde führt uns die Route in das kleine Dorf Alaró. Der Weg ist gesäumt von Feigen- und Granatapfelbäumen, von Maulbeerbäumen und Steineichen, deren Früchte die Grundlage für den berühmten spanischen Schinken bilden. Nach der Radtour bleibt noch Zeit für ein Bad in dem noch immer warmen Meer oder für einen Spaziergang auf dem berühmten kilometerlangen Sandstrand von Platja de Palma.

Mo 30.09. Radrundtour Platja de Palma – Cala Pi, ca. 66/75 km

Diese Radtour führt auf Strecken, wo auch Weltmeister trainieren, vom Sandstrand über Steilküsten mit herrlichen Ausblicken zu der fjordartigen Badebucht Cala Pi.

Di 01.10. Platja de Palma – Palma de Mallorca, ca. 55 km

Der Radausflug nach Palma de Mallorca, der Hauptstadt der Balearen, der wohlhabendsten Region Spaniens, besteht zum einen aus dem vergnüglichen Radeln auf dem neuen lückenlosen Radweg direkt am Strand in das Herz der pulsierenden Metropole. Und zum anderen fasziniert der Ausflug durch die vorbildlich restaurierte Altstadt mit ihren Baudenkmälern von der gotischen Kathedrale bis zu den Jugendstilbauten der Prachtstraßen. Anschließend radeln wir als Ausgleich zur pulsierenden Stadt abseits des Mainstreams noch ein Stück ins Hinterland.

Mi 02.10. Platja de Palma – Alcúdia, ca. 73 km

Durch herrliche Ortschaften, revitalisiert in ihrem natürlich gewachsenen Stil, geht es heute durch das Landesinnere an die Nordküste der Insel. Im Hinterland begann der Geldsegen des Tourismus erst dann zu greifen, als man bereits wusste, wie man Ortschaften revitalisiert. So konnten diese ihren Charme über Jahrhunderte hinweg retten. Die Ortschaften sind vitale, bewohnte Dörfer, wo das Leben wie eh und je auf der Plaza stattfindet.

Mallorca

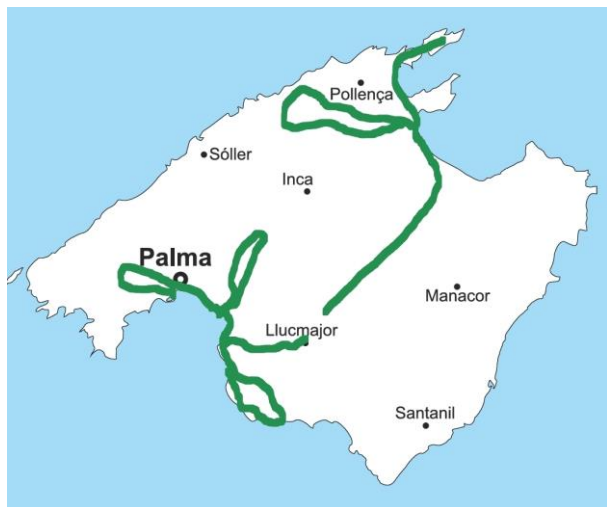


Do 03.10. Alcúdia – Kloster Lluc, ca. 67 km

Unter den Wanderfreunden genießt das Kloster Lluc Kultstatus. Die knapp 30 Kilometer zum Santuari de Santa Maria de Lluc im Tramuntana-Gebirge sind allerdings längst auch bei Radsportlern und E-Bikern Kult.

Fr 04.10. Alcúdia – Cabo Formentor, ca. 58 km

Einen echten Leckerbissen haben wir uns mit der aussichtsreichen Radtour zum Cabo Formentor aufgehoben. Alle werden begeistert sein. Einfach bezaubernd, die mediterrane balearische Vegetation mit ihren Mandelbäumen, den gepflegten Gärten und den zum Teil terrassenförmig angelegten Feldern.



Sa 05.10. Rückflug Innsbruck

Streckencharakter:

Von der Küste gibt es allmähliche Steigungen in das Landesinnere und längere Steigungen im Norden von ca. 600 Hm. Geradelt wird auf Radwegen, Straßen mit wenig Verkehr und kurze Stücke auf Kieswegen.

Leistungen: An- und Rückflug Innsbruck

Flughafentransfers Mallorca

Gepäcktransfer auf Mallorca

Unterkunft/Halbpension in gehobenen Mittelklassehotels

Max. Gruppengröße: 25, Mindestteilnehmerzahl: 18

Radreiseleitung: Mag. Wolfgang di-Lena

Termin: 28.09.-05.10.2024

Reisepreis: 8 Tage Flug-/Radreise, 1.690,- € pro Person im DZ, EZ-Zuschlag 290,- €

Radverleih: Trekkingräder: 150,- €, E-Bikes/Pedelecs: 240,- €

Reiseversicherung: Komplett-Schutz 115,- € (im EZ 125,- €) wird empfohlen.



Radfahren im Herzen der Toskana Florenz, Lucca, Pisa, Volterra, San Gimignano, Siena

Die bezaubernde Landschaft, die üppige Vegetation und die faszinierenden Städte machen die Toskana zur wahrscheinlich schönsten Region Italiens. Für unsere Fahrradreise haben wir die fahrradfreundlichsten Städte und die schönsten Radstrecken ausgewählt.

So 06.10. Anreise Florenz

Am Anreisetag bleibt noch Zeit, um Flair und Ambiente der Hauptstadt der Renaissance zu genießen.

Mo 07.10. Lucca – Casciana Terme, ca. 68 km

So wie die Luccheser, die im Gegensatz zu den Florentinern als heiter und ausgeglichen gelten, werden wir bei unserem Stadtspaziergang auf der Stadtmauer unter Schatten spendenden Platanen promenieren und die herrliche Luft des Südens genießen. Lucca gilt als eine der schönsten Städte der Toskana, konnte sie doch ihren mittelalterlichen Charakter bewahren. Der Mauerwall, der sonst von außen schützt, war Schutz, damit die Stadt im Innern ihre mittelalterliche Ursprünglichkeit über Jahrhunderte bewahren konnte. Auf wunderbarer Strecke rollen wir bis zur Piazza dei Miracoli in das Herz Pisas. Und wirklich, ein Platz der Wunder, dessen zauberhafter Anblick sich am schönsten vom Schiefen Turm erschließt (drei Nächte in Casciana Terme).

Di 08.10. Volterra – Casciana Terme, ca. 40 km

Vormittags Besichtigung der berühmten Etruskerstadt mit römischem Theater und beeindruckenden Funden aus der Zeit vor den Römern, als Volterra die Hauptstadt des Etruskerreichs war, nachmittags mit dem Rad durch die herrliche Landschaft der Toskana zurück zum Hotel in Casciana Terme.

Mi 09.10. Casciana T. – Vada, ca. 40 km (wer möchte wieder retour per Rad + 40 km)

Vom Hotel mit dem Rad ans Meer. Was wäre ein Aufenthalt in Bella Italia ohne Sandstrand und Meer? Auch heute ist unser Weg wieder gesäumt von Pinien und Zypressen. Nirgendwo schmeckt Fisch besser als am Meer, gut, dass es am Strand von Vada gleich einige Ristoranti zur Auswahl gibt. Danach geht's mit dem Bus zurück zum Hotel in unseren beschaulichen Kurort Casciana Terme.

Do 10.10. Casciana Terme – San Gimignano, ca. 55 km
Heute heißt es Reiseerinnerungen sammeln bei unserer Radtour auf ruhigen, kurvigen Wegen, vorbei an den sanften Hügeln, deren Zypressen-Alleen zu alten Bauernhöfen und verwunschenen Landsitzen führen. Unvergleichlich tauchen in der Ferne die „Geschlechtertürme“ auf, dieses mittelalterliche Machtsymbol des Adels ist nur hier in San Gimignano so beeindruckend erhalten (zwei Nächte).

Fr 11.10. San Gimignano – Siena, ca. 48 km

Während sich in Florenz die Renaissance entwickelte, blühte Siena als Stadt der Gotik auf. Der außergewöhnliche Hauptplatz „Il Campo“ und der Dom mit seiner unglaublichen Fassade sind ein wahrhaftiger Kunstgenuss.

Sa 12.10. Rückfahrt

Streckencharakter: Die Toskana ist hügelig, an manchen Tagen gibt es fallweise Steigungen von ca. 250 Höhenmetern im Stück. Der gesamte Streckenverlauf hat sehr geringes Verkehrsaufkommen, mit wenigen Ausnahmen bei Ortsein- und -ausfahrten, hauptsächlich asphaltierte Nebenstraßen (ca. 25 km Kieswege).

Leistungen: An- und Rückreise Innsbruck

Moderner Begleit-Reisebus, geschlossener Radanhänger

Unterkunft/Halbpension in gehobenen Mittelklassehotels

Gewisse Extras (je nach Tourenverlauf div. Eintritte, Picknick, fallweise Getränke)

Max. Gruppengröße: 25, Mindestteilnehmerzahl: 18

Radreiseleitung: Mag. Wolfgang di-Lena

Termin: 06.10.-12.10.2024

Reisepreis: 7 Tage Radreise, 1.490,- € pro Person im DZ, EZ-Zuschlag 140,- €

Reiseversicherung: Komplett-Schutz 107,- € (im EZ 115,- €) wird empfohlen.





Inspiziert von der Schönheit der reizvollen Toskana gab es kaum anderswo eine derart blühende Kulturepoche, wie sie Florenz mit der Familie Medici hervorgebracht hatte. Renaissance heißt Toskana und steht für Künstler, Architekten und Wissenschaftler wie Michelangelo, Brunelleschi, Galilei und nicht zuletzt Leonardo da Vinci, der genau wusste, warum er hier in dieser herrlichen Landschaft das erste Fahrrad entwarf. Die angrenzende, von vulkanischen Seen geprägte Landschaft (Radeln und Baden) des Latiums mit seinen fantastischen, in voller Authentizität erhaltenen Städten steht dem Reiseerlebnis der Toskana in nichts nach.

Sa 12.10. Anreise Innsbruck – Florenz

Über Brenner und Apennin erreichen wir Florenz, die Kulturmetropole Italiens. Bei der Stadtführung besichtigen wir mit Ponte Vecchio, Dom, Campanile di Giotto, Palazzo Vecchio und Uffizien einige Highlights der Stadt.

So 13.10. Florenz – Siena, ca. 47 km

Gleich am ersten Radtag heißt es eintauchen in die faszinierende Landschaft des Chianti.

Herrliche Route mit wunderschönem Rundumblick in die unberührte Gegend der Toskana mit Pinien, Oliven, Wein, Zypressen und Steineichenwäldern. Das im ständigen Wettstreit zur Schwesterstadt Florenz stehende Siena ist das gotische Zeugnis des unglaublichen Schaffens der Künstler des 15./16. Jahrhunderts.



Mo 14.10. Siena/Montaperti – Pienza, ca. 54 km

Bei unserer Radtour durch die faszinierende Landschaft der kaum besiedelten Crete steht ein Kleinod auf dem Programm: die Abtei Monte Oliveto Maggiore, eingebettet in einem entlegenen Waldstück zwischen Siena und unserem Etappenziel Pienza. Papst Pius II. entschloss sich, in seinem Geburtsort Pienza den idealen Platz einzurichten, wo sich öffentliche und religiöse Macht im Gleichgewicht zusammenfinden.

Di 15.10. Pienza – Acquapendente/Bolsena, ca. 52 km

Die Einmaligkeit dieser ausgewogenen, ruhigen Landschaft, wie wir sie auch heute wieder erleben, prägt diese Reise und speziell die Fahrt nach Bolsena. Nachmittags lockt der größte See Italiens vulkanischen Ursprungs mit einem Bad (zwei Nächte in Bolsena).

Mi 16.10. Bolsena – Viterbo – Bolsena, ca. 53 km

Vom Domplatz, der Piazza San Lorenzo, öffnet sich ein herrlicher Blick über die Provinzhauptstadt Viterbo. Auf tief in den weichen Tuffstein eingeschnittenen ruhigen Straßen rollen wir in die einst mächtige Etruskerstadt Tuscania. Dem Charme dieser bedeutenden Stadt des Mittelalters, der römischen Antike und der Zeit der Etrusker kann man sich kaum entziehen.



Do 17.10. Bolsena/Lago di Vico – Lago di Bracciano, ca. 48 km
Eingebettet in Buchen-, Kastanien- und Eichenwäldern liegt einsam und ruhig der Kratersee Lago di Vico. Die beschauliche Abfahrt führt uns nach Sutri. Wäre schon ein antikes Amphitheater eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges, so glaubt man hier, seinen Augen nicht zu trauen – das Amphitheater von Sutri ist aus dem Naturstein gehauen. Nach der eindrucksvollen Radtour lockt wieder ein See vulkanischen Ursprungs, der Lago di Bracciano (zwei Nächte).

Fr 18.10. Rom oder wer möchte **Radtour um den Lago di Bracciano**

Stau- und stressfrei rollen wir per Eisenbahn in die Ewige Stadt; gleich in der Nähe des Vatikans befindet sich eine Haltestelle, um unsere Besichtigung mit dem Petersdom zu beginnen.

Sa 19.10. Heimreise Beeindruckt von der Schönheit dieser ruhigen Radtour bringt uns der Bus zurück nach Tirol.

Streckencharakter:

Durch die typisch wellige toskanische Landschaft gibt es an manchen Tagen Steigungen von aufsummiert ca. 600 Hm. Die Etappen von ca. 50–60 km verteilen sich auf den ganzen Tag, womit genügend Zeit bleibt, diese überaus reizvolle Gegend praktisch ohne Verkehr zu genießen.

Leistungen:

An- und Rückreise Innsbruck, moderner Begleit-Reisebus, geschlossener Radanhänger
Unterkunft/Halbpension, gehobene Mittelklasse



Gewisse Extras (je nach Tourenverlauf diverse Eintritte, Picknick, fallweise Getränke)

Max. Gruppengröße: 25,
Mindestteilnehmerzahl: 18

Radreiseleitung: Mag. Wolfgang di-Lena

Termin: 12.10.–19.10.2024

Reisepreis: 8 Tage Radreise,
1.590,- € pro Person im DZ,
EZ-Zuschlag 290,- €



Reiseversicherung: Komplett-Schutz 107,- € (im EZ 115,- €) wird empfohlen.

Sizilien



Gerade im Spätherbst, zu Beginn der kühlen Jahreszeit, sind es nicht nur die wärmenden Sonnenstrahlen, es sind vor allem nach dem langen, heißen Sommer Süditaliens wieder das Grün und die prächtigen Herbstfarben, die unsere Natur- und Kulturreise so einladend gestalten. Sizilien heißt weite Sandstrände und malerische Buchten – ideal für ein erfrischendes Bad nach der Radtour. Sizilien steht für Oliven-, Zitronen-, Orangen- und Pistazienhaine. Die ebenso prägenden Reiseerlebnisse neben den Naturschätzen sind Siziliens Kunst- und Kulturschätze als Zeugnis einer langen wechselvollen Geschichte. Jeder Stil, jede Kunstrichtung ist vertreten, vor allem in Städten wie Palermo, Modica, Noto, Trapani und Syrakus. Zu den bekanntesten archäologischen Sehenswürdigkeiten gehören der einzigartige griechische Tempel von Segesta und der Apollotempel von Selinunte sowie das Tal der Tempel von Agrigento.

Mo 28.10. Flug Verona – Catania, Modica

Die Altstadt Modicas auf einem Bergrücken mit umgebenden Schluchten macht die Stadt schon von der Lage her besuchenswert. Wie aus einem Guss im sizilianischen Spätbarockstil errichtet, gehört Modica zusammen mit den anderen Orten des Val di Noto zum UNESCO-Weltkulturerbe der Menschheit.

Di 29.10. Modica – Noto, ca. 47 km

Eine Radfahrt im Val di Noto bedeutet wunderschöne Ausblicke auf die unterschiedlichen Landschaftsformen, malerische Dörfer und einzigartige Barockstädte wie Noto, die „Hauptstadt“ des sizilianischen Barocks. Noto ist eine geplante Barockstadt mit zahlreichen aristokratischen Stadtpalästen und majestätischen Kirchen.

Mi 30.10. Noto – Syrakus, ca. 45 km

Weitgehend flach führt die heutige Etappe entlang der Küste nach Norden und endet im UNESCO-Weltkulturerbe von Syrakus, einer Stadt, die alles hat: Archäologie, mittelalterliche Altstadt mit Charme und die herrliche Lage am Ionischen Meer.



Do 31.10. Agrigento, Segesta, Erice Mare, radfrei

Ein echter kultureller Hochgenuss ist das Tal der Tempel von Agrigento. Mit der Vielzahl an Tempelanlagen fühlt man sich in die griechische Antike versetzt, obwohl wir schon noch immer in Sizilien sind. Konzentriert auf einem Tempel vereint finden sich die Stilelemente wieder in herrschaftlicher Lage von Segesta.

Fr 01.11. Erice Mare Rundfahrt, ca. 40 km

Von unserem schönen Küstenresort (zwei Nächte) radeln wir anfangs etwas fordernd zum ehemaligen Venus-Heiligtum nach Erice hinauf, um dann mit traumhaftem Ausblick in die überraschend beeindruckende Provinzhauptstadt Trapani hinunterzurollen.

Sizilien



Sa 02.11. Erice Mare – Marsala, ca. 60 km

Durch ruhiges, einsames Hinterland radeln wir heute in die „Sherry“-Stadt Marsala. Das, was der Sherry in Spanien ist, ist der Marsala-Wein in Italien, produziert in der bezaubernden gleichnamigen Barockstadt.

So 03.11. Marsala – Selinunte – Palermo, ca. 56 km

Großteils an der Küste rollen wir in die ehemals mächtigste griechische Stadt Siziliens, dem 650 v. Chr. gegründeten Selinunte. „Dass es das gibt“, werden Sie sagen, traumhaft am Meer gelegene Tempel im kolossalen Ausmaß, so macht Archäologie Spaß. Anschließend Transfer nach Palermo.

Mo 04.11. Palermo, Monreale, Rückflug

Der kulturelle Reichtum Siziliens bildet sich nirgends so wie in Palermo ab. Aufbauend auf dem kulturellen Erbe der Antike haben die jeweils herrschenden Völker einmalige Denkmäler hinterlassen.

Streckencharakter:

Die abwechslungsreiche Landschaft Siziliens beeindruckt mit Ebenen und sanftem Hügelland. Abgesehen von der fordernden, aber äußerst reizvollen Auffahrt nach Erice (ca. 750 Höhenmeter, die auch per Gondel überwunden werden könnten) gibt es keine längeren Steigungen als 250 Höhenmeter am Stück. Gefahren wird auf Straßen, gut befestigten Wegen und Radwegen, bei Ortsdurchfahrten gibt es je nach Tageszeit lokales Verkehrsaufkommen.

Leistungen:

An- und Rückreise Innsbruck
Flug Verona – Catania, Palermo – Verona
alle Transfers auf Sizilien ab/bis Flughafen
Koffertransfers, Begleitfahrzeug
Unterkunft/Halbpension in gehobenen Mittelklassehotels
Gewisse Extras (je nach Tourenverlauf diverse Eintritte, Picknick, fallweise Getränke)
Max. Gruppengröße: 20, Mindestteilnehmerzahl: 18
Radreiseleitung: Mag. Wolfgang di-Lena



Termin: 28.10.–04.11.2024

Reisepreis: 8 Tage Flug-/Radreise, 1.890,- € pro Person im DZ, EZ-Zuschlag 230,- €

Radverleih: Trekkingräder: 140,- €, E-Bikes/Pedelecs: 260,- €

Reiseversicherung: Komplett-Schutz 125,- € (im EZ 136,- €) wird empfohlen.

Victoriafälle & Safari im Chobe-Nationalpark Radreise Gardenroute – Südafrika



Den Namen **Gardenroute** trägt der grüne Gürtel am Indischen Ozean als Garten Südafrikas mit Recht. Die üppige Vegetation, das herrliche Klima und die zauberhafte Landschaft machen diese Reise zu einem einmaligen, unvergesslichen Raderlebnis.



Auf der berühmten Gardenroute mit ihren einsamen Sandstränden und steilen Felsküsten geht es anfangs am Indischen Ozean entlang, dann durch die Savanne der Kleinen Karoo bis an den Atlantik nach Kapstadt. Vom charmanten Simonstown, bekannt für seine Pinguinkolonie, radeln wir zum berühmten Kap der Guten Hoffnung. Besonderer Höhepunkt im November ist die Blütenpracht des Frühlings. Beste Radbedingungen fast nur auf asphaltierten, verkehrssarmen Straßen bei durchschnittlichen Tagestemperaturen von 25 Grad.

Do 14.11. München – Victoria Falls

Flug mit einer Fluglinie der Star Alliance an den Sambesi zum Victoria-Wasserfall.

Fr/Sa 15.11./16.11. Safari im Chobe-Nationalpark

2 Tage Zeit für Morgen- und Abendsafari im offenen Geländewagen und am Fluss Chobe, 2 Nächte in unserer komfortablen Lodge, alleine diese wäre schon die Reise wert.

So 17.11. Der Traum einer Safari in einem der größten und vielfältigsten Nationalparks Afrikas erfüllt sich in den beiden Tagen. Mittags verlassen wir die beeindruckende naturbelassene Wildnis auf unserem Flug nach Port Elizabeth und anschließend Fahrt an die nicht minder beeindruckende Gardenroute in den Tsitsikamma-Nationalpark. (2 Nächte)



**Victoriafälle & Safari im Chobe-Nationalpark
Radreise Gardenroute – Südafrika**

Mo 18.11. Radtour Tsitsikamma-Nationalpark – Nature's Valley, ca. 60 km

Durch den Urwald führt die Straße vom herrlich gelegenen Nature's Valley zum Storms River Mouth.

Di 19.11. Tsitsikamma – De Rust, ca. 60 km In der Weite der Kleinen Karoo wechseln sich Schaf-, Straußen- und Ziegenfarmen ab.

Mi 20.11. De Rust – Prince Albert, ca. 70 km Durch die spektakuläre Schlucht Meiringspoort mit 700 m hoch emporragenden Felswänden radeln wir weiter durch fruchtbare Täler mit Obst- und Weinanbau ins viktorianische Städtchen Prince Albert.

Do 21.11. Congo Cave – Oudtshoorn, ca. 54 km



Auffahrt mit dem Bus auf den Swartbergpass. Fantastische Radfahrt zu den Congo-Tropfsteinhöhlen. Nach der Führung weiter per Rad in die Hauptstadt der Straußenzucht, nach Oudtshoorn mit Besuch einer Straußenfarm.

Fr 22.11. Oudtshoorn – Calitzdorp, ca. 65 km Wir radeln im Olifantstal zu den heißen Quellen von Calitzdorp. Ein Bad sowie ein Picknick laden zum Verweilen ein. Weiter geht es nach Calitzdorp, der Portweindestination Südafrikas mit Wein- und Portprobe.

Sa 23.11. Calitzdorp – Barrydale, ca. 60 km

Durch beeindruckende Sandsteinformationen ins Missionsdorf Zoar, Besuch der Kirche und Schule.

So 24.11. Barrydale – Montagu, ca. 50 km

Der kleine Weinort ist bekannt für seine schönen Gärten, heißen Quellen, den Lovers Walk und die Schlucht Cogmanskloof.

Mo 25.11. Kleinmond – Gordon's Bay – Weinstadt Stellenbosch, ca. 30 km

Gemütliche Radtour auf ruhiger, aussichtsreicher Küstenstraße am Atlantik nach Gordon's Bay. Nachmittags Besichtigung von Stellenbosch, bekannt für seine Weine und die Vielzahl gut erhaltener Häuser im einzigartigen Kap-Holländischen Baustil.

Di 26.11. Kap der Guten Hoffnung, ca. 65 km

Wir radeln entlang der False Bay in den Nationalpark Kap der Guten Hoffnung bis zum Kap-Punkt des berühmtesten Kaps Afrikas. Im UNESCO-Weltnaturerbe sind Zebras, Strauße, Paviane und Afrikas größte Antilopenart, die Elenantilope, zu sehen.

Mi 27.11. Simonstown – Waterfront, ca. 40 km

Der heutige Küstenabschnitt zählt mit Recht zu den schönsten Panoramastrecken und ist vom Radsattel aus ein einziger Genuss. (2 Nächte in Kapstadt)

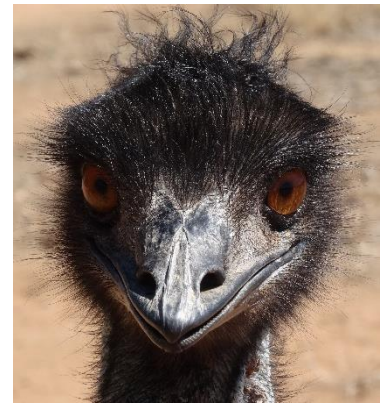
Do 28.11. Stadtführung Kapstadt und/oder mit dem Kleinbus zur Tafelbergstation (fakultativ). In nur 4 Minuten ist man auf dem 1.087 m hohen Wahrzeichen der Stadt.

Fr 29.11. zur freien Verfügung in Kapstadt, Abreise

Noch einmal bleibt Zeit für einen Bummel an der Waterfront, am späten Nachmittag Transfer zum Flughafen, Rückflug.

Sa 30.11. Ankunft München, Transfer nach Tirol

Streckencharakter: Komfortable Radreise für GelegenheitsradlerInnen (2 x gibt es in Summe ca. 500 Höhenmeter pro Tag mit dem Fahrrad zu überwinden, sonst um die 300 Höhenmeter oder flach) bei durchschnittlich ca. 60 km langen Tagesetappen. Der ständige Begleitbus dient für Transfers zwischendurch, der Zustieg ist jederzeit möglich. Geradelt wird auf der berühmten Radstrecke durch die herrliche Landschaft der dünn besiedelten Gardenroute auf Straßen mit wenig oder so gut wie gar keinem Autoverkehr (bei Ortsein- bzw. -ausfahrten gibt es lokales Verkehrsaufkommen). Alles Asphalt, außer ca. 10 % gut radelbare Kieswege.



**Victoriafälle & Safari im Chobe-Nationalpark
Radreise Gardenroute – Südafrika**



Termin: 14. – 30.11.2024

Preis: 17-tägige Reise, der Preis pro Person im DZ sowie der EZ-Zuschlag folgen ca. ½ Jahr vor Abreise

Leihräder: komfortables Trekking-Mountainbike,
27 Gang: 250,- €, Aufpreis E-bike 150,- €

Leistungen: Haus-Abholung Four Seasons (zwischen Telfs – Innsbruck – St. Johann)

Flug München – Victoria Falls – Port Elizabeth

Rückflug Kapstadt – München

Ständiger Begleitbus, alle Transfers laut Programm

Safaris mit offenem Jeep und Bootsafari am Chobe

Lizenzierter Driver Guide

Kleingruppe: max. 16, Mindestteilnehmerzahl 8

Alle hier nicht angeführten Leistungen sind nicht inbegriffen (Mittag, Getränke, Trinkgelder etc.)

Radreisebegleitung: Mag. Wolfgang di-Lena



Unterkunft mit Frühstück, Abendessen

Die sorgsam ausgewählten kleinen komfortablen Hotels, Lodges und Guesthouses entsprechen der europäischen 3/4-Stern-Zimmerausstattung und beeindrucken mit ihrem gediegenen Kolonialstil und der Herzlichkeit unserer Gastgeber.



Reiseversicherung:

Jahres Komplett-Schutz Standard 288,- € (Familie 336,- €) wird empfohlen.



Sri Lanka



Inselfeeling mit Traumstränden, tropischen Landschaften, artenreicher Tierwelt, imposanten Tempeln und einer multikulturellen Gesellschaft. Das Land hat weit mehr als Ceylon-Tee und Reis zu bieten. Mit dem Rad kommen wir auf unserer geführten Fahrradreise bis ins Hochland, vorbei an Kokos-, Ananas- und Teeplantagen. **Und wir Radler staunen über die hervorragend asphaltierten Wege ohne Verkehr.**

Sri Lanka bietet erstaunliche Vielfalt an Landschaften und kulturellen Highlights. Das flache Küstenhinterland, das vom Teeanbau geprägte Hochland und der tropisch grüne Süden bieten uns jede Menge Abwechslung und Einblicke in die Lebensweise der herzlichen Bewohner.

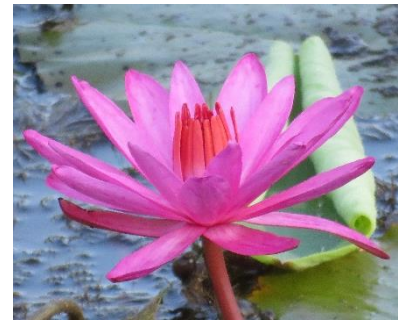
Der kulturelle Aspekt kommt durch den Besuch der Felsenfestung von Sigiriya, der Ruinen der ehemaligen Königsstadt Polonnaruwa, der Tempel der Pilgerstadt Kataragama sowie der Besichtigung der Kolonialstädte Kandy und Galle nicht zu kurz.

Vielleicht schon während der Radetappen werden wir, mit etwas Glück, die Gelegenheit haben, Wildtiere wie Affen, Krokodile, Mungos, Leguane, Elefanten und zahlreiche



Vogelarten zu beobachten. Auf jeden Fall sehen wir kleine, große und sehr große

Wildtiere in den drei Nationalparks, berühmt für die Leopardenpopulation ist Yala, für die vielfältige Elefantenpopulation bekannt ist Udawalawe und wahrscheinlich der schönste Landschaftspark ist der „Vogel“-Nationalpark Bundala. Die Traumstrände von Mirissa und Negombo runden die Vielfalt Sri Lankas am Beginn und am Ende der Reise ab.



Sa 30.11. Fluganreise, Nachtflug

So 01.12. Traumstrände von Mirissa (zwei Nächte)

Mo 02.12. Radausflug in die portugiesische Kolonialherren-Stadt Galle

Di 03.12. Radfahrt ab dem beeindruckenden multikulturellen Tempel von Kataragama an die Küste nach Kirinda (drei Nächte)

Mi 04.12. Radfahrt und Safari im „Vogel“-Nationalpark Bundala

Do 05.12. Radfahrt und Safari im „Leoparden“-Nationalpark Yala

Fr 06.12. radfrei, „Elefanten“-Nationalpark Udawalawe

Sa 07.12. Radfahrt zum Samanalawewa-Staudamm und ins Hochland in das britische Vorzeigestädtchen Nuwara Eliya

So 08.12. Radfahrt durch Teeplantagen

Mo 09.12. Radfahrt in die Pilgerstadt und Hauptstadt des letzten singhalesischen Königreiches Kandy

Di 10.12. Radfahrt in der spektakulären Szenerie der faszinierenden Knuckles Range nach Giritale (zwei Nächte)

Mi 11.12. Radfahrt in den UNESCO-Weltkulturerbe-Ausgrabungspark Polonnaruwa

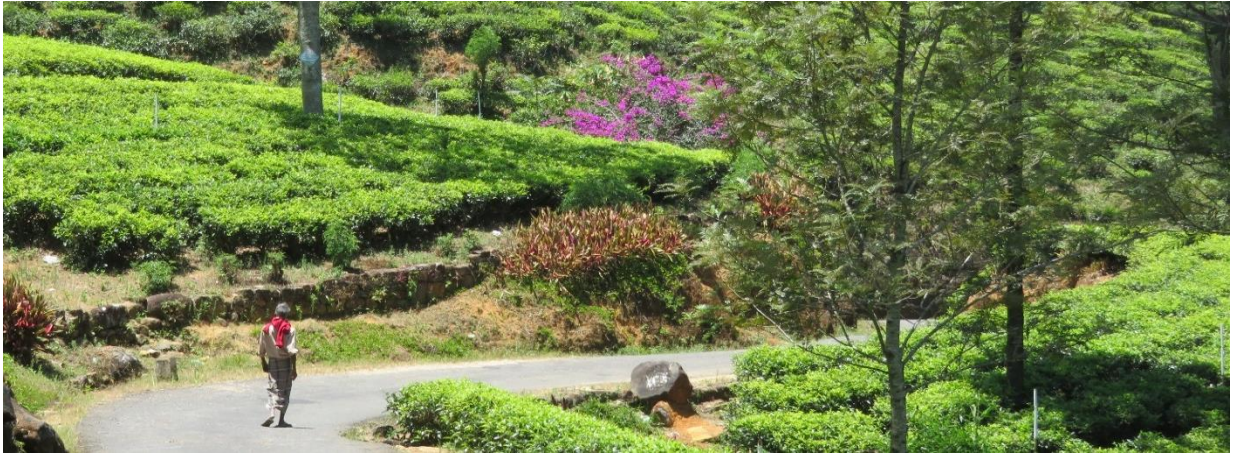
Do 12.12. Radfahrt Tempelfels Sigiriya

Fr 13.12. Transfer ans Meer/Badetag

Sa 14.12. genussvoller Ausklang am Meer

So 15.12. Abreise oder Verlängerung bspw. mit Ayurveda

Sri Lanka



Streckencharakter:

Geradelt wird zwischen 35 km und 50 km, an zwei Tagen besteht die Möglichkeit der Verlängerung auf 70 km. An den beiden Tagen im herrlichen Hochland durch die Teeplantagen gibt es Steigungen von ca. 300 Höhenmetern im Stück. Gefahren wird auf asphaltierten Straßen (gesamte Reise 5 km nicht asphaltiert) mit wenig und zum Teil überhaupt keinem Verkehr. Bei Stadtein- und -ausfahrten kann es größeres Verkehrsaufkommen geben.

Termin: 30.11.-15.12.2024

Reisepreis: 16-tägige Reise, der Preis pro Person im DZ sowie der EZ-Zuschlag folgen ca. ½ Jahr vor Abreise

Leihräder: Mountainbike: 240,- €; Aufpreis E-Bike: 180,- €

Die Reise wird vermittelt, für den Flug gelten die AGBs der Airline, für das Sri Lanka Programm die AGBs des Reiseveranstalters Sri Lanka Bike Tours.

Flüge, Umsteige Verbindung München - Sri Lanka - München

Ständiger Begleitbus, alle Transfers laut Programm

Safaris mit offenem Jeep wie angeführt

Lizenzierter Driver Guide

Kleingruppe: max. 20, Mindestteilnehmerzahl: 15

Alle hier nicht angeführten Leistungen sind nicht inbegriffen (Getränke, Trinkgelder etc.)

Radreisebegleitung: Mag. Wolfgang di-Lena

Unterkunft: Die sorgsam ausgewählten komfortablen Hotels, Lodges und Guesthouses entsprechen der europäischen 3/4-Stern-Zimmerausstattung und beeindrucken mit ihrem gediegenen Kolonialstil und der Herzlichkeit unserer Gastgeber, Halbpensionsverpflegung.

Reiseversicherung:

Jahres Komplett-Schutz Standard 288,- € (Familie 336,- €) wird empfohlen.



Allgemeine Reisebedingungen (ARB)

Anpassung an die Novelle zum Konsumentenschutzgesetz BGBl. 247/93

Gemeinsam beraten im Konsumentenpolitischen Beirat des Bundesministeriums für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz in Entsprechung des § 73 Abs. 1 GewO 1994 und des § 8 der Verordnung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten in der Fassung 1994 über die Ausübungsvorschriften für das Reisebürogewerbe. Der vollständige Wortlaut kann in jedem Reisebüro eingesehen oder vom Veranstalter angefordert werden. Das **Reisebüro** kann als **Vermittler** und/oder als **Veranstalter** auftreten. Der **Vermittler** übernimmt die Verpflichtung, sich um die Besorgung eines Anspruchs auf Leistungen anderer zu bemühen. **Veranstalter** ist das Unternehmen, das entweder touristische Leistungen zu einem Pauschalpreis anbietet (Pauschalreise/ Reiseveranstaltung) oder einzelne touristische Leistungen als Eigenleistungen zu erbringen verspricht und dazu im Allgemeinen eigene Prospekte, Ausschreibungen usw. zur Verfügung stellt. Ein Unternehmen, das als Reiseveranstalter auftritt, kann auch als Vermittler tätig werden, wenn Fremdleistungen vermittelt werden (z. B. fakultativer Ausflug am Urlaubsort, Flüge organisieren etc.), sofern es auf diese Vermittlerfunktion hinweist. Die nachstehenden Bedingungen stellen jenen Vertragstext, zu dem üblicherweise Reisebüros als Vermittler oder als Veranstalter mit ihren Kunden/Reisenden (Anm.: im Sinne des KSchG) Verträge abschließen. Die besonderen Bedingungen der vermittelten Reiseveranstalter, der vermittelten Transportunternehmungen (z. B. Bahn, Flugzeug, Schiff) und der anderen vermittelten Leistungsträger gehen vor.

Das Reisebüro als Veranstalter: Die nachstehenden Bedingungen sind Grundlagen des Vertrags, die der Buchende mit einem Veranstalter entweder direkt oder über einen Vermittler abschließt. Für den Fall des Direktabschlusses treffen den Veranstalter die Vermittlerpflichten sinngemäß. Der Veranstalter anerkennt grundsätzlich die gegenständlichen ALLGEMEINEN REISEBEDINGUNGEN, Abweichungen sind in den Werbeunterlagen gemäß § 8 der Ausübungsvorschriften nachstehend ersichtlich gemacht. Für Buchungen ab dem 01.07.2018 treten die Bestimmungen des Pauschalreisegesetzes (PRG) an die Stelle der Paragraphen 31b bis 31f Konsumentenschutzgesetz (KSchG).

Es gelten die **Allgemeinen Österreichischen Reisebedingungen (ARB 1992) – Anpassung an die Novelle zum Konsumentenschutzgesetz BGBl. 247/93 und an das Gewährleistungsrechts-Änderungsgesetz BGBl. I Nr. 48/2001** – in der derzeit gültigen Fassung mit folgenden Änderungen bzw. Ergänzungen: **ad B7.2a:** Der Veranstalter wird von der Vertragserfüllung befreit, wenn eine in der Ausschreibung von vornherein bestimmte Teilnehmerzahl nicht erreicht wird und dem Kunden die Stornierung innerhalb der in der Beschreibung der Reiseveranstaltung angegebenen oder folgenden Fristen schriftlich mitgeteilt wurde: bis zum 14. Tag vor Reiseantritt bei Reisen von mehr als 6 Tagen, bis zum 7. Tag vor Reiseantritt bei Reisen von 2 bis 6 Tagen. Die **Mindestteilnehmerzahl** beträgt bei allen Reisen 18 Personen, sofern bei der einzelnen Reisebeschreibung keine andere Angabe gemacht wurde. **ad B7.1b:** Für alle Reisen aus dem Programm gelten folgende **Stornobedingungen:** Generell für alle Reisen ab Buchung bis 30. Tag vor Reiseantritt 20% vom Reisepreis, ab 29. bis 20. Tag vor Reiseantritt 30% vom Reisepreis, ab 19. bis 10. Tag vor Reiseantritt 60% vom Reisepreis, ab 9. bis 4. Tag vor Reiseantritt 80% vom Reisepreis, ab 3. Tag vor Reiseantritt 95% vom Reisepreis, bei Nichterscheinen (No Show) 100% vom Reisepreis. **No Show:** Kunde bleibt bei Abreise fern, weil es ihm am Reisewillen mangelt oder wenn der Kunde die Abreise durch Fahrlässigkeit oder einen ihm widerfahrenen Zufall versäumt. Nicht in Anspruch genommene Leistungen (z.B. bei Abbruch) werden nicht zurückerstattet. Bereits vom Veranstalter getätigte und nachweislich nicht refundierbare Ausgaben (z. B. Visa-Besorgung, nicht refundierbare Anzahlungen für Hotels und andere Leistungen, Tickets ohne Rückerstattungsmöglichkeit etc.) sind im Falle eines Stornos in jedem Fall zur Gänze vom Kunden zu begleichen. Zusätzlich bei Reisen mit **Flug** und/oder **Fähre** ab dem 60. Tag vor Reiseantritt Euro 250,- (Airline/Fähr-Bearbeitungsgebühr), Flugtickets ab Ausstellung 100% **Storno Fernflüge** ab 40 Tage (verschärfend gelten die Bedingungen der Airline) vor Abflug 100%. Für Hotelunterkünfte, Ferienwohnungen, Schiffsreisen, Bus-Eintagesfahrten, Sonderzüge und Linienflugreisen gelten besondere Bedingungen, diese sind im Detailprogramm angeführt. Für im Reisepreis enthaltene Eintrittskarten zu Konzert- oder Theateraufführungen u. Ä. gelten 100% Stornokosten für den Fall, dass diese nicht wiederverkauft werden können.

Allgemeine Reisebedingungen (ARB)

Eintritte: Wenn nicht anders angegeben, sind Eintritte im Reisepreis nicht enthalten.
Flugsteuern/Sicherheitsgebühren: Diese sind im jeweiligen Reisepreis inkludiert. Aufgrund dauernder Änderungen durch Kursschwankungen, neue Bestimmungen usw. müssen wir uns eine Änderung der Flugsteuern & Sicherheitsgebühren vorbehalten sowie die Einführung und Änderung von Treibstoffzuschlägen.

Anmeldung/Buchung/Bezahlung: Die **Reiseanmeldung** kann telefonisch, schriftlich oder online erfolgen, wobei die Anmeldung nach Übersendung der Buchungsbestätigung verbindlich ist. Nach Erhalt der Buchungsbestätigung ist eine **Anzahlung** von 20% des Reisepreises fällig. **Diese ist binnen 14 Tagen auf das in der Buchungsbestätigung angegebene Konto zu überweisen.** Bei kurzfristiger Buchung ab 20 Tage vor Reiseantritt ist der volle Reisebetrag fällig. **Sitzplätze:** Die Plätze im Bus werden nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Eine frühzeitige Buchung sichert Ihnen den Platz Ihrer Wahl. Der Veranstalter behält sich jedoch eine kurzfristige Änderung der zugeteilten Sitzplätze in erforderlichen Situationen vor. Sitzplatzreservierungen sind generell unverbindlich und nicht Inhalt des Reisevertrages. Der Kunde ist für die Einhaltung aller geltenden **Pass-, Visa-, Zoll-, Devisen-, Flughafen- und Gesundheitsbestimmungen**, für die Vollständigkeit seiner Reisedokumente und für die Einhaltung der **Straßenverkehrsordnung** bzw. dass er den körperlichen Anforderungen der Reise gewachsen ist, selbst verantwortlich. **Impfungen:** Allfällige notwendige Kosten für Impfungen sind im Reisepreis nicht inkludiert. Wir empfehlen Ihnen, Ihren Hausarzt zu kontaktieren. Der Kunde ist selbst dafür verantwortlich, sich früh genug über Infektions- und Impfschutz zu informieren. Es gibt Länder, die das Mitführen eines **Impfpasses** vorschreiben, entsprechend sind länderspezifische Impfvorschriften zu beachten. Die Teilnahme an der Reise erfolgt auf eigene Gefahr. Die Teilnahme Minderjähriger ist nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten möglich. Über die auch den Vermittler treffenden Informationspflichten hinaus hat der Veranstalter in ausreichender Weise über die von ihm angebotenen Leistungen zu informieren.

Flüge: Alle angegebenen Flüge sind in der Economy Class reserviert. Allfällige Änderungen aufgrund von Flugzeitenänderungen, Fluggerätwechsel usw. müssen wir uns vorbehalten.

Unterbringung: Die Unterbringung erfolgt generell in Zimmern mit Bad oder Dusche/WC mit dem Komfort der jeweiligen Landeskategorie. Die Kategorisierung erfolgt nach Angabe des jeweiligen Reiselandes. Das österreichische Maß kann hier nicht angelegt werden.

Halbe Doppelzimmer: Eine allein reisende Person hat die Möglichkeit, sich für ein sogenanntes „halbes DZ“ anzumelden. Sofern kein Zimmerpartner gefunden wird, erfolgt die Unterbringung im Einzelzimmer gegen den entsprechenden Mehrpreis. Bei Unvereinbarkeit von Teilnehmern in halben Doppelzimmern während der Reise ist von jedem Teilnehmer der anfallende Einzelzimmerzuschlag zu bezahlen.

Aktivreisen, Radreisen: Die sportliche Betätigung stellt ein höheres Risiko für Teilnehmer dar. Es werden auch höhere Ansprüche an Gesundheit, Ausdauer und an die Ausrüstung gestellt als bei normalen Rundreisen. Weder der Reiseveranstalter noch der/die GruppenführerIn (bei Einhaltung der entsprechend gesetzlich geregelten Sorgfaltspflicht) haften für Unfälle, Schäden oder Verletzungen. Der Teilnehmer nimmt an diesen Reisen auf eigene Gefahr teil – insbesondere ist der Reiseteilnehmer bei Radreisen verpflichtet, die im jeweiligen Zielgebiet gültige Straßenverkehrsordnung betreffend die örtlichen Bestimmungen einzuhalten. Auf vereinzelt Streckenabschnitten muss auch mit Straßenverschmutzung, Schlaglöchern oder Baustellen gerechnet werden. Bei ungeeigneter Straßenbeschaffenheit, in Fußgängerzonen, auf Fußwegen, Wanderwegen etc. besteht Fahrrad-Schiebepflicht (ungeachtet des Verhaltens anderer RadfahrerInnen oder der Reiseleitung). Der Veranstalter haftet nicht für Schäden, die ein Teilnehmer sich, anderen Teilnehmern oder Dritten durch die Verletzung der Sorgfaltspflicht zufügt. Jeder Reisende ist alleine dafür verantwortlich, dass er den Anforderungen der gebuchten Reise gesundheitlich gewachsen ist. **Kurzfristige Routenänderungen:** Diese müssen wir uns vorbehalten, da es durch Flugänderungen bzw. unvorhersehbare Wetter- oder Verkehrsbedingungen zu Änderungen kommen kann. Wir werden uns aber bemühen, den Charakter der Reise zu erhalten. **Reiseleitung:** Ein Wechsel der namentlich genannten Reiseleiter bleibt uns vorbehalten.

Gewährleistung: Der Kunde hat bei nicht oder mangelhaft erbrachter Leistung einen Gewährleistungsanspruch. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass ihm der

Allgemeine Reisebedingungen (ARB)

Veranstalter anstelle seines Anspruchs auf Wandlung oder Preisminderung in angemessener Frist eine mangelfreie Leistung erbringt oder die mangelhafte Leistung verbessert. Abhilfe kann in der Weise erfolgen, dass der Mangel behoben wird oder eine gleich- oder höherwertige Ersatzleistung, die auch die ausdrückliche Zustimmung des Kunden findet, erbracht wird. **Schadenersatz:** Verletzen der Veranstalter oder seine Gehilfen schuldhaft die dem Veranstalter aus dem Vertragsverhältnis obliegenden Pflichten, so ist dieser dem Kunden zum Ersatz des daraus entstandenen Schadens verpflichtet. Soweit der Reiseveranstalter für andere Personen als seine Angestellten einzustehen hat, haftet er – ausgenommen in Fällen eines Personenschadens – nur, wenn er nicht beweist, dass diese weder Vorsatz noch grobe Fahrlässigkeit treffen. Außer bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit trifft den Reiseveranstalter keine Haftung für Gegenstände, die üblicherweise nicht mitgenommen werden, außer er hat diese in Kenntnis der Umstände in Verwahrung genommen. Es wird daher dem Kunden empfohlen, keine Gegenstände besonderen Werts mitzunehmen. Weiters wird empfohlen, die mitgenommenen Gegenstände ordnungsgemäß zu verwahren. **Mitteilung von Mängeln:** Der Kunde hat jeden Mangel der Erfüllung des Vertrages, den er während der Reise feststellt, unverzüglich einem Repräsentanten bzw. dem Veranstalter direkt mitzuteilen. Dies setzt jedoch voraus, dass ihm ein solcher bekannt gegeben wurde und dieser an Ort und Stelle ohne nennenswerte Mühe erreichbar ist. Die Unterlassung dieser Mitteilung ändert nichts an den beschriebenen Gewährleistungsansprüchen, kann ihm aber als Mitverschulden angerechnet werden und insofern seine eventuellen Schadenersatzansprüche schmälern. Der Veranstalter muss den Kunden aber schriftlich entweder direkt oder über den Vermittler auf diese Mitteilungspflicht hingewiesen haben. **Mitwirkungspflicht:** Der Reisende ist verpflichtet, bei aufgetretenen Leistungsstörungen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen mitzuwirken, eventuelle Schäden zu vermeiden oder gering zu halten. Ist eine örtliche Reiseleitung nicht erreichbar, so sind die Beanstandungen jeweils dem Leistungsträger mitzuteilen. **Haftungsrechtliche Sondergesetze:** Der Veranstalter haftet im Rahmen der Sorgfaltspflicht eines ordentlichen Kaufmanns für die gewissenhafte Reisevorbereitung, die sorgfältige Auswahl und Überwachung der Leistungsträger sowie die Richtigkeit der für die Reisezeit gültigen Leistungsbeschreibungen zum Zeitpunkt der Drucklegung des Kataloges, bei Flugreisen unter anderem nach dem Warschauer Abkommen und seine Zusatzabkommen, bei Bahn- und Busreisen nach dem Eisenbahn- und Kraftfahrzeughaftpflichtgesetz.

Reisegepäck/Gepäcktransport: Bei täglichem Transport des Reisegepäcks wird dieses stärker beansprucht. Es wird empfohlen, möglichst robuste Gepäckstücke zu verwenden. Pro Person kann nur 1 Gepäckstück à max. 20 kg transportiert werden. Für optische Schäden und Schäden an Tragegriffen, die auch durch den üblichen Gebrauch entstehen können, kann keine Haftung übernommen werden. Für Schäden oder den Verlust des Reisegepäcks haftet der Veranstalter lediglich bis max. € 360,00 pro Person. Während des Gepäcktransports haftet der Veranstalter nur, wenn Schäden schuldhaft von einem gesetzlichen Vertreter, Stellvertreter oder Erfüllungsgehilfen des Veranstalters verursacht wurden und diese sofort nach dem Auftreten dem Veranstalter gemeldet werden. Der Transport von Kundenfahrrädern ist nur auf Kundenrisiko möglich. **Geltendmachung von allfälligen Ansprüchen:** Um die Geltendmachung von Ansprüchen zu erleichtern, wird dem Kunden empfohlen, sich über die Nichterbringung oder mangelhafte Erbringung von Leistungen schriftliche Bestätigungen geben zu lassen bzw. Belege, Beweise, Zeugen zu sichern. Gewährleistungsansprüche können nur innerhalb von 6 Monaten geltend gemacht werden, Schadenersatzansprüche verjähren nach 3 Jahren. Es empfiehlt sich im Interesse des Reisenden, Ansprüche unverzüglich nach Rückkehr von der Reise (spätestens 4 Wochen nach der vertraglich vorgesehenen Beendigung) direkt beim Veranstalter oder im Wege des vermittelnden Reisebüros geltend zu machen.

Rücktritt des Kunden vom Vertrag: Wenn wesentliche Bestandteile des Vertrages vom Veranstalter geändert werden, kann der Kunde kostenlos vom Vertrag zurücktreten. Der Veranstalter ist verpflichtet, die Vertragsänderung dem Kunden unverzüglich mitzuteilen und ihn dabei über die bestehende Wahlmöglichkeit, entweder vom Vertrag zurückzutreten oder die Änderung zu akzeptieren, zu belehren; der Kunde hat sein Wahlrecht unverzüglich auszuüben. Beim Rücktritt von einer gebuchten Reise aus anderen Gründen empfiehlt es sich, diesen schriftlich und in eingeschriebener Form vorzunehmen. **Rücktritt des**

Allgemeine Reisebedingungen (ARB)

Veranstalters vor Antritt der Reise: Der Veranstalter behält sich vor, eine Reise abzusagen, wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird (bis 14 Tage vor Reiseantritt) bzw. aufgrund höherer Gewalt (Streik, Krieg oder kriegsähnliche Zustände, Epidemien, Krankheit, Naturkatastrophen etc.), das heißt: aufgrund ungewöhnlicher und unvorhersehbarer Ereignisse, auf die derjenige, der sich auf höhere Gewalt beruft, keinen Einfluss hat und deren Folgen trotz Anwendung der gebotenen Sorgfalt nicht hätten vermieden werden können. Geleistete Zahlungen werden rückerstattet. Weitere Ansprüche bestehen nicht. **Rücktritt des Veranstalters nach Antritt der Reise:** Der Veranstalter wird von der Vertragserfüllung befreit, wenn der Kunde die Durchführung der Reise durch grob ungebührliches Verhalten, ungeachtet einer Abmahnung, nachhaltig stört. In diesem Fall ist der Kunde, sofern ihn ein Verschulden trifft, dem Veranstalter gegenüber zum Ersatz des Schadens verpflichtet. Ergibt sich nach der Abreise, dass ein erheblicher Teil der vertraglich vereinbarten Leistungen nicht erbracht wird oder nicht erbracht werden kann, so hat der Veranstalter ohne zusätzliches Entgelt angemessene Vorkehrungen zu treffen, damit die Reiseveranstaltung weiter durchgeführt werden kann. Leistungsänderungen bzw. Änderungen im Programmablauf und Ersatzleistungen kann der Kunde nur aus wichtigen, objektiv erkennbaren Gründen ablehnen. Änderungen im Reiseablauf infolge klimatischer und/oder technischer Einflüsse sind möglich, bedeuten keine Wertminderung und berechtigen nicht zur Rückerstattung oder Annullierung der Reise. Bei Transfers mit Schiffen bzw. Schiffsreisen behält sich die Reederei das Recht vor, bei extremem Hoch- oder Niedrigwasser Teilstrecken per Bus zu überbrücken und/oder im Extremfall die Reise auch kurzfristig abzusagen, ohne dass sich daraus ein Rechtsanspruch ableiten lässt (Wasserstand ist höhere Gewalt). Gleiches gilt bei behördlich angeordneten, im Vorfeld nicht bekannt gegebenen Schleusen- und/oder Brückenreparaturen oder bei unverschuldetem Motor- oder Antriebsschaden des Schiffes. Der Veranstalter behält sich vor, die ausgeschriebenen und mit der Buchung bestätigten Preise im Fall der Erhöhung der Beförderungskosten oder der Abgaben für bestimmte Leistungen wie Hafen- und Landegebühren oder einer Änderung der für die betreffende Reise geltenden Wechselkurse zu ändern. Im Falle einer nachträglichen Änderung des Reisepreises hat der Veranstalter den Kunden unverzüglich zu informieren. Bei Preiserhöhungen um mehr als 5 % ist der Kunde berechtigt, ohne Gebühren vom Reisevertrag zurückzutreten oder die Teilnahme an einer mindestens gleichwertigen Reise zu verlangen, wenn der Veranstalter in der Lage ist, eine solche Reise ohne Mehrpreis aus dem eigenem Reiseangebot anzubieten. Die genannten Rechte soll der Kunde unverzüglich nach Erklärung über die Preiserhöhung dem Veranstalter gegenüber geltend machen. **Gerichtsstand/Anwendbares Recht:** Das Vertragsverhältnis unterliegt österreichischem Recht. Gerichtsstand ist Innsbruck. Für Klagen des Reiseveranstalters gegen den Kunden ist der Wohnsitz des Kunden maßgeblich, es sei denn, die Klage richtet sich gegen Vollkaufleute oder Personen, die keinen allgemeinen Gerichtsstand in Österreich haben. In diesem Fall ist der Sitz des Reiseveranstalters maßgeblich. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, jedoch ohne Gewähr. Angebot/Preise entsprechen dem Stand bei Drucklegung des Kataloges (Jänner 2021), vorbehaltlich nach Drucklegung eingetretener Änderungen von Wechselkursen, Steuern und behördlich festgelegten Gebühren. Preis- und Programmänderungen sowie Berichtigungen von Rechenfehlern, Druckfehlern oder Eingabefehlern und Irrtum ausdrücklich vorbehalten. **Versicherungen:** Diese sind im Reisepreis nicht inkludiert. Der Abschluss einer Reiserücktrittskosten-, einer Reiseunfall-, einer Reisekranken- sowie einer Reisegepäckversicherung wird empfohlen. **Reisebürosicherungsverordnung: Veranstalter Wolfgang di-Lena, GISA-Zahl: 21315954, Eintragungsnummer 2014/0009** im Veranstalterverzeichnis des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW). Alle Reiseteilnehmer sind mittels Bankgarantie bei der BTV Innsbruck nach Maßgabe der österreichischen Reisebürosicherungsverordnung (RSV) abgesichert. Ein direkter Anspruch des einzelnen Reisenden ist bei der BTV Innsbruck gegeben. Die Bank garantiert gegenüber allen auf der Reisebestätigung oder Rechnung angeführten Kunden die Rückerstattung des gezahlten Reisepreises, soweit Reiseleistungen infolge Insolvenz des Veranstalters ganz oder teilweise nicht erfüllt werden können oder aus diesem Grunde dem Kunden notwendige Aufwendungen für die Rückreise entstehen. Die Haftung der Bank beschränkt sich gegenüber dem Kunden auf den von ihm gezahlten Reisepreis und ist im Schadensfalle

Allgemeine Reisebedingungen (ARB)

mit der Bankgarantiesumme begrenzt. Zuständig für die Abwicklung ist die Europäische Reiseversicherung Wien, **Notrufnummer 01-5044400**.

Gemäß der **Reisebürosicherungsverordnung (RSV)** sind Kundengelder bei Pauschalreisen des Veranstalters Wolfgang di-Lena unter folgenden Voraussetzungen abgesichert: Die Anzahlung erfolgt frühestens elf Monate vor dem vereinbarten Ende der Reise und beträgt 10% des Reisepreises. Die Restzahlung erfolgt frühestens 20 Tage vor Reiseantritt – Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Reisenden. Darüber hinausgehende oder vorzeitig geleistete Anzahlungen bzw. Restzahlungen dürfen nicht gefordert werden. Anzahlungen bzw. Restzahlungen sind nur in dem Umfang abgesichert, in dem der Reiseveranstalter zu deren Entgegennahme berechtigt ist. Die Absicherungssumme wird vorrangig zur Befriedigung von vorschriftsmäßig entgegengenommenen Zahlungen verwendet. **Garant ist die Bank für Tirol und Vorarlberg**, Stadtforum, 6020 Innsbruck, Bankgarantie Nr. 62640/b vom 19.12.2022.

Die Anmeldung sämtlicher Ansprüche ist bei sonstigem Anspruchsverlust innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt einer Insolvenz beim Abwickler Europäische Reiseversicherung, Kratochwjlestraße 4, 1220 Wien, 24-Stunden-Notrufnummer 01-5044400, vorzunehmen. Es gelten die AGB/ARB, die derzeit gültige Fassung mit den Änderungen und Ergänzungen händigen wir Ihnen gerne aus bzw. senden Ihnen diese zu, sie sind auch unter www.radreisen-tirol.at nachzulesen.

Copyright: Bilder: Wolfgang di-Lena, Karten: base maps <http://d-maps.com>

Terminüberblick 2024:

- 02.-10.05. **Rad-Pilgerfahrt, Bilbao-Burgos-Santiago, Camino Francés**
- 12.-18.05. **Lago Trasimeno** Sternfahrt (Perugia, Cortona, Arezzo, Montepulciano)
- 21.-29.05. **Korsika**
- 31.5.-5.6. **Malojapass - Lago di Lecco - Bergamo - Lago Iseo - Val di Sole** Radweg
- 06.-12.06. **Schwyz**, Vierwaldstättersee – Aare-Radweg – Bern - Neuenburgersee
- 13.-16.06. **Sternfahrt Irrsee**, Salzkammergut, Trumer Seen, Fuschlsee, Mondsee
- 08.-16.07. **Berlin, Spree, Havel, Müritz**, Mecklenburger Seenplatte
- 18.-22.07. Sternfahrt **Attersee** Salzkammergut, Traunsee, Wolfgangsee, Grundlsee
- 28.7.-1.8. **Schwarzwald, Titisee, Basel, Freiburg**
- 15.-18.08. **Österreichs Mitte, Bahndamm-Radweg** Steyr- Waidhofen/Ybbs, Mariazell
- 22.-25.08. **Rhonequelle – Genfersee**, Oberalppass, Furkapass, Rhonegletscher
- 30.8.-7.9. **Donauquelle - Donaueschingen - Ulm – Regensburg - Straubing**
- 08.-11.09. **Gardasee – Mincio/Poradweg, Peschiera – Mantua – Ferrara - Bologna**
- 12.-20.09. **S-Frankreich, Ardèche Schlucht – Nimes – Avignon - Arles - Camargue**
- 21.-27.09. **Blumenriviera, Ligurien, Sanremo, Genua, Bobbio, Piacenza**
- 28.9.-5.10. **Mallorca** Flug-/Radreise ab Innsbruck
- 06.-12.10. **Toskana** (Florenz, Lucca, Pisa, Volterra, San Gimignano, Chianti, Siena)
- 12.-19.10. **Florenz – Rom**
- 28.10.-4.11. Flug-/Radreise **Sizilien**
- 14.-30.11. **Südafrika**
- 30.11.-15.12. **Sri Lanka**

Wolfgang di-Lena
6020 Innsbruck
UID ATU68359607
Tel. 0699-11351399
www.radreisen-tirol.at
info@radreisen-tirol.at

